

Tätigkeitsbericht

Amt für Wirtschaftsförderung
Stadtverwaltung Zwickau

Zeitraum: 2024–2025

Torsten Kunz

Leiter Amt für Wirtschaftsförderung

21.05.2026



STADT ZWICKAU

Inhalt

1	Vorwort	4
2	Das (neue) Team der Wirtschaftsförderung Zwickau	6
3	Übergeordnete Strategien und Zielstellungen	10
3.1	„Zwickau2030“ – Leitbild der Stadt Zwickau	10
3.2	„Handlungskonzept Wirtschaft Zwickau 2025“	10
3.3	Integriertes Regionales Entwicklungskonzept 2030 (IREK 2030)	11
4	Handlungsfelder und Maßnahmen	12
4.1	Unternehmensservice und Bestandspflege	12
4.1.1	Lotsenfunktion und Anfragen	12
4.1.2	Fördermittelangelegenheiten, insbesondere Stellungnahmen GRW-Förderung	12
4.1.3	Unternehmensbetreuung/Firmenbesuche/Firmenjubiläen	12
4.1.4	Unternehmensdatenbank KWIS	13
4.1.5	Willkommensschreiben	13
4.1.6	Bonitätsauskünfte	13
4.1.7	Weitere Querschnittsaufgaben (SB Unternehmensservice)	13
4.2	Fachkräftesicherung und demografischer Wandel	14
	Projekt 1: Zwickauer Fachkräftebörse	14
	Projekt 2: Zukunftswerkstatt Kommunen – Attraktiv im Wandel	16
	Projekt 3: ESF Plus Zusammenhalt stärken – Menschen verbinden – „Wir im Nicolai-Quartier!“	19
	Projekt 4: Zukunftsraum kommunale Demografiegestaltung (ZkD)	21
4.2.2	Initiativen im Bereich Fachkräftesicherung und demografischer Wandel	21
	Tag der Pflege und Betreuung	21
	Runder Tisch Fachkräftesicherung	22
	Ansiedlung von Ärzten in Zwickau	23
4.3	Innovation, Gründung und Digitalisierung	23
4.3.1	AkkumulatorenCampus Zwickau	23
4.3.2	Technologiecluster All Electric Society (AES)	24
4.3.3	Business and Innovation Center GmbH	25
4.3.4	Aufbau und Betreuung von GRÜNDERZEIT	26
4.4	Ansiedlungs- und Flächenmanagement	27
4.5	Standort- und Infrastrukturentwicklung	29
4.5.1	Einzelhandels- und Zentrenkonzept der Stadt Zwickau	29
4.5.2	Gewerbeflächenmonitoring und -entwicklung	30
4.5.3	Zweckverband Industrie- und Gewerbegebiet Zwickau-Mülsen	32
4.5.4	Standortentwicklungsprojekte außerhalb von Gewerbegebieten	32
4.5.5	Stellungnahmen zu Bauvorhaben	33
4.5.6	Verkehrsentwicklungsplan 2040	34
4.5.7	Breitbandausbau	34
4.5.8	Ladeinfrastruktur	34
4.5.9	Anbindung Zwickaus an das Wasserstoffkernnetz	35
4.5.10	GRW Infra	35
4.5.11	Landesentwicklungsplan Sachsen	35
4.6	Stadtmarketing und Standortmarketing	35
4.6.1	Entwicklung des Stadtmarketingkonzepts für Zwickau	35
4.6.2	Einführung der Stadt-App	36
4.6.3	Touristische Marktforschungsstudie	36

4.6.4	Immobilienexposés.....	36
4.6.5	Werbematerialien, Kalender und Weihnachtskarte	37
4.6.6	Stadtgutschein	37
4.6.7	Wirtschaftsbrief.....	37
4.6.9	Erstellung und Betreiben des LinkedIn-Accounts für das Amt für Wirtschaftsförderung.....	38
4.6.8	„Zwickau lebt dank Dir!“	38
4.6.10	#ZukunftVonHier	39
4.6.11	ZWIK.....	39
4.6.12	EXPO REAL	39
4.6.13	Beteiligung an IBA – Internationale Bauausstellung	40
4.6.14	Beteiligung an der IGA 2027.....	40
4.6.15	SAM – Symposium Automotive & Mobility und Zwickauer Mobilitätstage	41
4.6.16	Automotive Forum	42
4.6.17	Baufachmesse Zwickau	43
4.7	Netzwerke, regionale und überregionale Zusammenarbeit.....	43
4.7.1	Runder Tisch Fachkräftesicherung (Fachkräfteallianz)	44
4.7.2	Arbeitskreis der Wirtschaftsförderer des Landkreises Zwickau	44
4.7.3	Taskforce Zwickau.....	44
4.7.4	Branchennetzwerke Automotive	44
4.7.5	Masterplan Chemnitz/Südwestsachsen	45
4.7.6	Europäische Metropolregion Mitteldeutschland e. V.....	45
4.7.7	Kooperation Stadt Zwickau –Volkswagen Sachsen.....	45
4.7.8	Sächsische Wirtschaftsförderungen; Industrie- und Handelskammer.....	45
4.7.9	AG Zwickau/Regionalbudget	45
4.7.10	AMZ Marketingkreis	46
4.7.11	Arbeitskreis SCHULEWIRTSCHAFT LKZ	46
4.7.12	Bildungsträgerkonferenz des Landkreises Zwickau	46
4.7.13	Kreisärztekammer Zwickau.....	46
4.7.14	Pflegenetzwerk des Landkreises Zwickau	47
4.7.15	Förderverein Stadtmanagement Zwickau e. V.....	47
4.7.16	Marketing-Club Zwickau	47
4.7.17	Wirtschaftsjunioren Zwickau	47
4.7.18	Tourismusstammtisch	47
4.7.19	Arbeitskreis Migration des Landkreises Zwickau.....	47
4.7.20	Netzwerk weiblicher Führungskräfte in Zwickau	47
4.8	Stadtmanagement und Innenstadtförderung	48
4.8.1	Schnittstellenmanagement.....	48
4.8.2	Netzwerkaufbau und -pflege	49
4.8.3	Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit.....	49
4.8.4	Projektleitung „Zwickau blüht auf“	51
4.8.5	Verfügungsfonds „Zentrum Leben“	51
4.8.6	Adventsmarketing.....	52
4.8.7	Leerstandsmanagement	52
4.8.8	Projektleitung Wettbewerbsbeteiligung „Ab in die Mitte“ 2025	53
4.8.9	Baustellenkommunikation	53
4.8.10	Klavier für jedermann	53
4.8.11	Prüfung zur Etablierung eines Samstags-Frischemarktes.....	53
4.8.12	Projektleitung touristische Wegebahn „Schwanenzug“	54
5	Der Wirkungsgrad der Wirtschaftsförderung.....	56
6	Ausblick	58
7	Literaturverzeichnis.....	60

1 Vorwort

Die Jahre 2024 und 2025 haben viele Unternehmen in Zwickau und der Region vor große Herausforderungen gestellt. Die wirtschaftliche Entwicklung war geprägt von anhaltenden globalen Krisen, hohen Energie- und Rohstoffpreisen, einer schwachen Konjunktur sowie tiefgreifenden Veränderungen in zentralen Industriezweigen. Besonders deutlich zeigte sich dies in der Automobilbranche – dem industriellen Rückgrat unserer Region. Steigender internationaler Wettbewerbsdruck, veränderte Absatzmärkte, hohe Transformationskosten sowie die Neuordnung globaler Liefer- und Produktionsstrukturen sorgen dort für erhebliche Unsicherheiten. Die Auswirkungen reichen weit über die Automobilindustrie hinaus und führten in vielen Bereichen zu zurückhaltenden oder ausbleibenden Investitionen.

Für den traditionsreichen Automobilstandort Zwickau bedeutet dieser Wandel zugleich eine große Herausforderung und eine zentrale Zukunftsaufgabe: den Standort neu auszurichten und nachhaltig wettbewerbsfähig zu gestalten.

In den vergangenen beiden Jahren hat die Wirtschaftsförderung der Stadt Zwickau diesen Transformationsprozess aktiv begleitet und wichtige Impulse für die Weiterentwicklung des Standorts gesetzt. Gemeinsam mit Unternehmen, Wissenschaftseinrichtungen, Netzwerken und kommunalen Partnern wurden Kooperationen vertieft, Zukunftsthemen vorangebracht und regionale Interessen stärker gebündelt. Besonders hervorzuheben sind die aktive Mitwirkung in der Taskforce Zwickau, die Initiierung eines regelmäßigen Austauschs der kommunalen Wirtschaftsförderungen der Region Zwickau sowie erste vorbereitende Schritte für den Masterplan Chemnitz/Südwestsachsen.

Ein zentraler Schwerpunkt lag auf der Unterstützung der regionalen Wirtschaft im Wandel. Innovation, Technologietransfer und Vernetzung haben dabei weiter an Bedeutung gewonnen. Netzwerke und Projekte wie die All Electric Society Alliance, das Automotive Forum Zwickau, das AMZ-Netzwerk oder der AkkumulatorenCampus Zwickau verdeutlichen die hohe Relevanz von Zusammenarbeit für die Zukunftsfähigkeit des Standorts. Parallel dazu blieb die Fachkräftesicherung ein zentrales Handlungsfeld, das neben der Fachkräf-

teallianz auch durch verschiedene Veranstaltungs- und Vermittlungsformate wie die Fachkräftebörse unterstützt wurde.

Ergänzend zur direkten Unternehmensunterstützung standen zentrale Standortfragen im Fokus. Der Ausbau der Glasfaserinfrastruktur, die Perspektive eines Anschlusses an das Wasserstoffkernnetz, die Entwicklung neuer Industrie- und Gewerbeflächen sowie die Begleitung eines möglichen Rechenzentrumsprojekts bilden wesentliche Bausteine zur langfristigen Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit Zwickaus.

Gleichzeitig zeigt sich immer deutlicher: Die Zukunft eines Wirtschaftsstandorts entscheidet sich nicht allein in Industriegebieten und Produktionshallen. Ebenso wichtig ist die Frage, ob eine Stadt von Fachkräften, Familien, Unternehmen und Gästen als attraktiv wahrgenommen wird. Deshalb spielen Innenstadtentwicklung, Stadt- und Standortmarketing – auch zur Stärkung der städtischen Identität – eine zunehmend wichtige Rolle in der Wirtschaftsförderung. Mit der Generierung von Fördermittelprojekten, wie bspw. das ZWK-Projekt oder das ESF Plus-Projekt „Zusammenhalt stärken – Menschen verbinden“, wurden wichtige Treiber für die Stadtentwicklung aktiviert.

Durch Veranstaltungen, Netzwerke und Kooperationen, etwa im Rahmen der Mobilitätswoche, der Mercedes Fashion Night sowie gemeinsamer Projekte mit der Partnerstadt Jablonec nad Nisou, dem Intertrab e. V. und privaten Initiativen, wurde daran gearbeitet, Zwickau als moderne, lebenswerte und innovative Stadt sichtbar zu positionieren. Die Innenstadt wird dabei als zentraler Raum für Handel, Begegnung, Kultur und neue Ideen verstanden. Ein herausragendes Beispiel hierfür ist das Projekt „Wurzel.Wandel.Werk. – Ein grüner Impulsraum für Zwickaus Innenstadt“, das 2025 im Wettbewerb „Ab in die Mittel!“ ausgezeichnet wurde.

Der vorliegende Tätigkeitsbericht gibt einen Überblick über die Arbeit der Wirtschaftsförderung in den Jahren 2024 und 2025. Er zeigt, welche Themen die Entwicklung des Standorts geprägt haben, welche Projekte angestoßen und begleitet wurden und an welchen Stellen neue Impulse für die Zukunft Zwickaus gesetzt werden konnten.

Er macht zugleich deutlich, dass die aktuellen Veränderungen nur gemeinsam und aktiv gestaltend bewältigt werden können. Die Wirtschaftsförderung versteht sich dabei als Schnittstelle zwischen Unternehmen, Institutionen und Stadtgesellschaft, um Entwicklungen frühzeitig aufzugreifen und konkrete Lösungen voranzubringen.

Für die Zusammenarbeit, den offenen Austausch und das gemeinsame Engagement danken wir daher allen Partnerinnen und Partnern aus Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung, Politik und Stadtgesellschaft!

*Torsten Kunz
Leiter Amt für Wirtschaftsförderung
der Stadt Zwickau*

2 Das (neue) Team der Wirtschaftsförderung Zwickau

Die Wirtschaftsförderung Zwickau hat im Zeitraum von 2022 bis 2023 einen grundlegenden personellen Umbruch durchlaufen. Nachdem mehrere Mitarbeiter das Amt verlassen hatten, war die Belegschaft auf

zwei Personen geschrumpft. Im 2. Halbjahr 2023 wurden vier neue Mitarbeitende eingestellt und zum 01.01.2024 nahm der neue Amtsleiter Torsten Kunz seine Arbeit auf.

Ansprechpartner

Torsten Kunz

Leiter Amt für
Wirtschaftsförderung
Fon: +49 (0)375 83-8000
E-Mail: torsten.kunz@zwickau.de



Lisa Martin

Projektmanagerin
Standortentwicklung
Fon: +49 (0)375 83-8012
E-Mail: lisa.martin@zwickau.de



Anne Kuhl

Stadtmanagerin

Fon: +49 (0)375 83-8007
E-Mail: anne.kuhl@zwickau.de



Franziska Sachs

Projektmanagerin Standortmarketing
Fon: +49 (0)375 83-8005
E-Mail 1: wirtschaftsfoerderung@zwickau.de
E-Mail 2: franziska.sachs@zwickau.de



Susann Kühn

Projektmanagerin
Arbeitsmarkt
Fon: +49 (0)375 83-8006
E-Mail: susann.kuehn@zwickau.de



Marlèn Gagsch

Sachbearbeiterin Unternehmensservice
Amt für Wirtschaftsförderung
Fon: +49 (0)375 83-8004
E-Mail: marlen.gagsch@zwickau.de



Sekretariat/Haushalt

Fon: +49 (0)375 83-8001
E-Mail: wirtschaftsfoerderung@zwickau.de



**Feedback Westsächsische Hochschule Zwickau (WHZ) –
Prof. Dr. Stephan Kassel, Rektor:**

„Jeder, der etwas unternehmen will, braucht drei Dinge: Gute Ideen, Geschäftssinn und eine gute Unterstützung in der Umsetzung. Als Westsächsische Hochschule Zwickau helfen wir bei der Erforschung und Vermittlung guter Ideen. Dabei arbeiten wir Hand in Hand mit der Wirtschaftsförderung Zwickau, damit die guten Ideen ins Fliegen kommen und Unternehmen erfolgreich werden und bleiben.“



**Feedback Volkswagen Sachsen GmbH –
Christian Sommer, Leitung Unternehmenskommunikation:**

„Die Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung folgt dem Ziel, die Stadt über ihre Grenzen hinaus nach vorn zu bringen. Pragmatisch, lösungsorientiert, freundlich so lässt sich die Arbeitsweise aus unserer Sicht beschreiben. Wir arbeiten vor allem bei den Themen Infrastruktur, Aus- und Weiterbildung und Vermarktung der Stadt Zwickau zusammen. In dieser Kooperation entstehen kontinuierliche Idee und die Zusammenarbeit über die wichtigen Akteure der Stadt (WHZ, Verkehrsbetriebe, Horch Museum, Bildungsinstitut, Stadtentwicklung) wird immer intensiver. Vielen Dank und weiter so!“



**Feedback Netzwerk Automobilzulieferer Sachsen (AMZ) –
Andreas Wächtler, COO / Netzwerkmanager:**

„Die Zusammenarbeit zwischen AMZ und der Wirtschaftsförderung der Stadt Zwickau ist seit vielen Jahren von einem hohen Maß an Vertrauen, Professionalität und gemeinsamen Zielsetzungen geprägt. Besonders hervorzuheben ist die sehr gute Kooperation bei der gemeinsamen Ansprache von Unternehmen sowie bei der Konzeption und Organisation zielgruppenspezifischer Veranstaltungen. Gemeinsam konnten wichtige Formate für die regionale Wirtschafts- und Transformationsentwicklung erfolgreich etabliert und weiterentwickelt werden. Dazu zählen insbesondere das Automobilforum Zwickau als wichtigste automobilrelevante Konferenz in Sachsen, die Organisation von SAM und der Mobilitätswoche, die Entwicklung und Begleitung des Akkumulatorencampus sowie die enge Zusammenarbeit im Rahmen des Transformationsnetzwerks ITAS. Die Wirtschaftsförderung der Stadt Zwickau ist für AMZ ein verlässlicher und engagierter Partner, mit dem gemeinsam wichtige Impulse für Innovation, Fachkräftesicherung und die Transformation der Automobil- und Zulieferindustrie in der Region gesetzt werden.“



**FES GmbH Fahrzeug-Entwicklung Sachsen –
Christian Schwamberger, Geschäftsführer:**

„Wir bei der FES GmbH Fahrzeug-Entwicklung Sachsen entwickeln, testen oder fertigen am Standort Zwickau für praktisch alle namhaften OEMs und Automotive Zulieferer. Und genau deshalb brauchen wir starke Partner vor Ort. Die Wirtschaftsförderung Zwickau ist da für uns ein wichtiger Baustein – sei es im AkkumulatorenCampus, bei gemeinsamen Formaten oder wenn es um die Zukunft des Standorts geht. Dafür meinen herzlichen Dank und auf eine weiterhin so gute Zusammenarbeit.“



Volare Group AG – Thomas Jahn, Projektentwicklung & Akquisition:

„Die Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung Zwickau ist für uns von großem Engagement, hoher Fachkompetenz und einer proaktiven Lösungsorientierung geprägt. Der offene Dialog und die partnerschaftliche Zusammenarbeit bilden dabei einen wesentlichen Erfolgsfaktor für unsere Immobilienprojekte.“



AVERON Technologies GmbH – Martin Lippmann, Geschäftsführer:

„Im Kontext der Netzwerkbildung haben wir als Averon Technologies GmbH an den letzten Veranstaltungen im Rahmen des Akkumulatoren-campus Zwickau teilgenommen. Allem voran die unkomplizierte und gut organisierte Ermöglichung einer aktiven Teilnahme mit Keynote und eigenem Stand im Rathaus Zwickau seitens der Wirtschaftsförderung Zwickau hat uns im überregionalen Netzwerk sehr gute Möglichkeiten zum Aufbau von Geschäftsbeziehungen oder Geschäftsoportunitäten geboten.“



**IMMOPACT Immobilien GmbH – Jens Röhner und Steffen Schneider,
Standortverantwortliche für Projektentwicklung und Verwaltung:**

„Seit 2020 entwickelt die IMMOPACT Zwickau GmbH als Teil der Merckle-Gruppe unter Anderen den Gewerbestandort Zwickau, Maxhütte 22. Von Beginn an hatte uns die Wirtschaftsförderung Zwickau unterstützt und damit als konstruktiver Partner zur positiven Entwicklung des Standortes beigetragen. Seither investierte unsere Unternehmensgruppe über 10 Mio Euro in den Standort in Zwickau, viele Arbeitsplätze wurden gesichert und neue geschaffen. Die letzten zur Verfügung stehenden Gewerbeflächen im Altbestand der Maxhütte sind vermietet und werden bis Jahresende vollsanziert. Eine 2200 m² große Logistikhalle wird aktuell neu errichtet, weitere Neubauprojekte sind in Vorbereitung. An dieser Stelle möchten wir uns bei der Wirtschaftsförderung, der gesamten Stadtverwaltung Zwickau und den Oberbürgermeisterinnen Frau Dr. Findeiß und Frau Arndt für die Unterstützung ausdrücklich bedanken.“

Förderverein Stadtmanagement –

André Burger, Vorsitzender FV Stadtmanagement:

„Die Zusammenarbeit zwischen dem Förderverein Stadtmanagement Zwickau und dem Amt für Wirtschaftsförderung ist seit vielen Jahren von Vertrauen, gegenseitigem Respekt und einem gemeinsamen Ziel geprägt: unsere Stadt lebendig, attraktiv und zukunftsfähig zu gestalten. Mit Anne Kuhl haben wir eine engagierte Stadtmanagerin an unserer Seite, die die Anliegen der Innenstadtakteure versteht, Netzwerke aktiv stärkt und Projekte mit großem persönlichem Einsatz voranbringt. Für diese konstruktive und verlässliche Partnerschaft bedanken wir uns ausdrücklich und freuen uns auf viele weitere gemeinsame Vorhaben zum Wohle Zwickaus.“



IHK Chemnitz Regionalkammer Zwickau –

Torsten Spranger, Geschäftsführer:

„Die Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung Zwickau, der Wirtschaftsförderung und dem Stadtmanagement war auch in den vergangenen Jahren von großem Engagement und Teamwork geprägt. Im engen Schulterschluss konnten wir zahlreiche Vorhaben erfolgreich umsetzen und wirkungsvolle Impulse für die Entwicklung der Stadt Zwickau setzen. Dieses verlässliche und zugleich inspirierende Miteinander bildet eine tragfähige Grundlage für die weitere Gestaltung der Zukunft von Stadt und Region. Für den tatkräftigen Einsatz gilt unser besonderer Dank.“



Johannes Götz, GFI Engineering, Standortleiter:

„Die Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung der Stadt Zwickau ist für uns äußerst wertvoll. Die kompetenten und hilfsbereiten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützen uns jederzeit bei unseren individuellen Anliegen und stehen uns als verlässliche Ansprechpartner zur Seite. Mit Formaten wie der Jobmesse und der SAM Mobilitätsmesse schafft die Wirtschaftsförderung hervorragende Möglichkeiten, unser Unternehmen zu präsentieren, neue Kontakte zu knüpfen und qualifizierte Bewerberinnen und Bewerber für unsere offenen Stellen zu gewinnen. Dafür bedanken wir uns herzlich.“

3 Übergeordnete Strategien und Zielstellungen

Die Zielstellungen und daraus abgeleiteten Aufgabenfelder der Wirtschaftsförderung speisen sich aus verschiedenen, teils übergeordneten Strategien und Konzepten. Im Folgenden werden diese nur kurz angerissen. Die vollständigen Dokumente sind auf der Website der Stadt Zwickau zu finden.

3.1 „Zwickau2030“ – Leitbild der Stadt Zwickau

Das Leitbild der Stadt Zwickau wurde im Rahmen des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts (INSEK) „Zwickau2030“ erarbeitet. Es bildet die Grundlage für weiterführende Planungen und Projekte in den Bereichen Demografie, Klimaschutz und Klimaeffizienz, Barrierefreiheit, finanzielle Leistungsfähigkeit sowie beim städtebaulichen Ziel „Innen- vor Außenentwicklung“. Das Leitbild des INSEK umfasst folgende Teilleitbilder: ¹

- 1) Zwickau – Integrierte Stadtentwicklung als Basis einer zukunftssicheren Entwicklung
- 2) Zwickau – Arbeitsplatzmotor und innovativer Partner für die Region
- 3) Zwickau – Starke Säule der europäischen Metropolregion Mitteldeutschland
- 4) Zwickau – Unternehmen und Dienstleister der Zukunft
- 5) Zwickau – Energiesparstadt und Klimaschutzkommune
- 6) Zwickau – Mehr Wohnungsvielfalt in einer grünen Stadt
- 7) Zwickau – Gesunde und barrierefreie Stadt
- 8) Zwickau – Zukunftsorientiertes Zentrum für Bildung
- 9) Zwickau – Einkaufs- und Erlebnisstadt
- 10) Zwickau – Kultur-, Sport- und Tourismus-

zentrum mit überregionaler Bedeutung
Es wurde 2013 erarbeitet und soll die Perspektive im Zeitraum 2025–2030 widerspiegeln.

Geplant ist, das Leitbild im Zuge der Überarbeitung des INSEK mit einer umfassenden Öffentlichkeitsbeteiligung weiterzuentwickeln und an die aktuellen Rahmenbedingungen bzw. Anforderungen anzupassen.

3.2 „Handlungskonzept Wirtschaft Zwickau 2025“

Im Jahr 2017 wurde das „Handlungskonzept Wirtschaft Zwickau 2025“ ² veröffentlicht, welches durch Georg Consulting im Auftrag des damaligen Büros für Wirtschaftsförderung konzipiert wurde. Aus „Übergeordneten Trends und Herausforderungen“ sowie „Lokalen Themen und Handlungsbedarfen“ wurden „Wirtschaftsstrategische Ziele 2025“, „Zukünftige Aufgabenfelder“ sowie Empfehlungen zur „Organisationsform der Wirtschaftsförderung“ abgeleitet. „Projektsteckbriefe“ für priorisierte Vorhaben rundeten das Papier ab.

Aus den übergeordneten Herausforderungen, regionalen Entwicklungspotenzialen und Handlungsbedarfen entstanden weitergehend die Handlungsfelder und die wirtschaftsstrategischen Ziele Zwickaus:

Ziel 1: Sicherstellung des quantitativen und qualitativen Arbeitskräftebedarfs als Grundlage der Zukunftsfähigkeit als Wirtschaftsstandort

Ziel 2: Diversifizierung der Wirtschaftsstruktur, Unterstützung für Zukunfts- und

¹ Leitbild der Stadt Zwickau im INSEK-Prozess „Zwickau 2030“, 2013.

² Biermann & Georg, 2017.

Wachstumsbranchen und Intensivierung und Ausbau der Bestandspflege!

Ziel 3: Technologie, Gründung und Innovation fördern und Netzwerkarbeit ausbauen!

Ziel 4: Stadtmarketing breit aufstellen und mit Standortmarketing vernetzen! Wir-Gefühl stärken!

Ziel 5: Strategisches Flächenmanagement und Entwicklung neuer kommunaler Industrie- und Gewerbegebiete!

Ziel 6: Integriertes Standortmarketing entwickeln und umsetzen!

Das „Handlungskonzept Wirtschaft Zwickau 2025“ bildet seit 2017 die Grundlage der Arbeit der Wirtschaftsförderung. Eine Neuauflage wird – insbesondere unter Anbetracht der zukünftigen wirtschaftlichen Herausforderungen – angestrebt.

3.3 Integriertes Regionales Entwicklungskonzept 2030 (IREK 2030)

Georg Consulting wurde 2018 mit der Erarbeitung eines Integrierten Regionalen Entwicklungskonzepts (IREK) mit Zielhorizont 2030 beauftragt. Basierend auf den Analyseergebnissen sowie den beschriebenen Herausforderungen durch die allgemeinen Trends wurden folgende Handlungsfelder und strategischen Ziele für die zukünftige Entwicklung des Landkreises Zwickau definiert und mit den Akteuren abgestimmt:

Handlungsfeld I: Gesicherter & innovativer Wirtschaftsstandort

- Die Deckung des Arbeitskräftebedarfs ist gesichert.
- Die Aus- und Weiterbildung und die Möglichkeiten zur beruflichen Neuorientierung sind an die neuen Anforderungen auf dem Arbeitsmarkt angepasst.
- Start-ups und Innovationen werden gefördert.
- Zukunftsbranchen werden gestärkt und der Wirtschaftsstandort setzt auf eine Vielzahl starker Branchen und Unternehmen.
- Die Attraktivität des Wirtschaftsstandortes wird nach innen und nach außen wahrgenommen.

Handlungsfeld II: Infrastruktur & nachhaltige Ressourcennutzung

- Gewerbe- und Industrieflächen sind in ausreichend quantitativem und qualitativem Maße vorhanden.
- Der ÖPNV ist attraktiv und die Verkehrsplanung wird abgestimmt und nachhaltig vorangetrieben.
- Erneuerbare Energien, Umwelt- und Klimaschutz werden gefördert.

Handlungsfeld III: Lebenswerter Landkreis Zwickau

- Der Landkreis Zwickau bietet seinen Bewohnern – in der Stadt und auf dem Land – attraktive, familienfreundliche Lebensbedingungen. Die Bildungs- und Betreuungsinfrastruktur und die gesundheitliche Versorgung sind gesichert. Sport, Naherholung und Kultur stehen vielfältig und erreichbar zur Verfügung.
- Der Landkreis Zwickau ist Teil der attraktiven Tourismusregion Chemnitz/Zwickau.

4 Handlungsfelder und Maßnahmen

Die Handlungsfelder der Wirtschaftsförderung Zwickau in den Jahren 2024 und 2025 orientieren sich an den o. g. Zielstellungen, ergänzt um das Handlungsfeld „Stadtmanagement“, welches eine attraktive Innenstadt zum Ziel hat.

4.1 Unternehmensservice und Bestandspflege

4.1.1 Lotsenfunktion und Anfragen

Der Unternehmensservice umfasst branchenübergreifend die Bestandspflege ortsansässiger Unternehmen und betreut vielseitige Aspekte der Bestandsentwicklung und -sicherung. Er stellt damit eine Querschnittsaufgabe der Wirtschaftsförderung dar. Als One-Stop-Agency (Schnittstelle zwischen Unternehmen und Verwaltung) werden Dienstleistungen und Informationen gebündelt. Ziel ist es, administrative Prozesse für Unternehmen zu vereinfachen, Zeit zu sparen und bürokratische Hürden abzubauen.

Im Zeitraum 2024/2025 beantworteten die Mitarbeiter der Wirtschaftsförderung zahlreiche Anfragen von Politik und Medien:

- Stadtratsanfragen: 11 Anfragen in 2024, 9 Anfragen in 2025
- Vorlagen im Stadtrat: 10 Vorlagen in 2024, 8 Vorlagen in 2025
- Presseanfragen: 9 Anfragen in 2024, 11 Anfragen in 2025.

4.1.2 Fördermittelangelegenheiten, insbesondere Stellungnahmen GRW-Förderung

Fördermittelangelegenheiten

Dieser Aufgabenbereich umfasst individuelle Recherchen, die Kontaktherstellung zu Fördermittelgebern und die Aufbereitung von Informationen zu Fördermöglich-

keiten, insbesondere für Investitionen in das Anlagevermögen (z. B. Maschinen, Gebäude), Betriebserweiterungen, Neugründungen oder Übernahmen.

Stellungnahmen zu Förderanträgen im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW)

Stellungnahmen zu Förderanträgen im GRW-Verfahren bewerten Förderfähigkeit, regionale Relevanz und Nachhaltigkeit durch lokale Akteure. Dies ist Voraussetzung dafür, dass die Bewilligungsbank den Fördermittelantrag prüft und bewilligt. Besichtigungen und Bewertungen durch lokale Akteure (Wirtschaftsförderung, IHK, Agentur für Arbeit) prüfen, ob das Vorhaben regionale Struktur stärkt, Arbeitsplätze schafft und GRW-Koordinierungsrahmen erfüllt. Umweltrechtliche Belange und Anbindung an die regionale Entwicklungsstrategie sind zentral. Im Berichtszeitraum wurden 5 Anträge gestellt; zu ihnen liegen umfangreiche positive Stellungnahmen vor.

4.1.3 Unternehmensbetreuung/ Firmenbesuche/Firmenjubiläen

Es wurden kontinuierlich Unternehmensbesuche durchgeführt, teils in Begleitung der Oberbürgermeisterin bzw. weiterer relevanter Leitungskräfte bzw. fachlich berührter Ämter. Der SB Unternehmensservice besuchte 2024 64 Unternehmen, 2025 waren es 61.

Die Unternehmerschaft bekam bei individuellen Fragestellungen Beratung und Unterstützung. Neben der allgemeinen Kontaktpflege und regelmäßigen Abstimmung mit Unternehmen wurden auch persönliche Kontakte gepflegt und Firmenjubiläen gewürdigt.

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 169 Gratulationen zum Firmenbesuch durch-

geführt. Hierfür bedarf es kontinuierlicher Datenpflege, Kontaktaufnahme, Recherche und Abgleich mit den Gewerbedaten. Die Urkunden und Gratulationsanschriften werden individuell auf die Unternehmen angepasst und anlassbezogen direkt übermittelt bzw. der Oberbürgermeisterin übergeben.

4.1.4 Unternehmensdatenbank KWIS

Im Bereich Unternehmensservice liegt auch die Verantwortung für die umfangreiche Datenpflege der Unternehmensdatenbank KWIS (Kommunales Wirtschaftsinformationssystem). Die Datenbank dient als zentrale Arbeitsgrundlage der Wirtschaftsförderung und erfasst Unternehmens- und Flächen- sowie Gebäudedaten, um umfassende Kontaktpflege, Ansiedlungsmanagement, Veranstaltungsorganisation und die Dokumentation aller Vorgänge sicherzustellen. Aktuell sind rund 3.600 aktive Zwickauer Unternehmen, Dienstleister, Institutionen und ähnliche Akteure erfasst. Die auf der städtischen Website basierende Unternehmensdatenbank baut auf KWIS auf und eine regelmäßige, aktive Datenpflege ist unabdingbar, um aktuelle Daten nutzen zu können.

4.1.5 Willkommensschreiben

Das Willkommensschreiben informiert über Beratungsangebote und Dienstleistungsangebote der Wirtschaftsförderung und wird seit 2025 bei Neugründung bzw. Gewerbeanmeldung in Zwickau an Gewerbetreibende versendet.

4.1.6 Bonitätsauskünfte

Bonitätsauskünfte sind ein Service für die Fachämter der Stadtverwaltung und dienen der Risikominimierung bei der Vertragsabwicklung öffentlicher Aufträge.

- 2024: 4 Anfragen
- 2025: 9 Anfragen

4.1.7 Weitere Querschnittsaufgaben (SB Unternehmensservice)

- Kommunikation im Rahmen von Baumaßnahmen: Abgleich und Erfassung von Gewerbedaten, Zusammenfassung von Kontaktdaten für das Tiefbauamt, Weitergabe von Informationen
- Zuarbeit hinsichtlich Kontakten für Neujahrsempfang, Sommerempfang sowie Weihnachtsgrüße der Oberbürgermeisterin
- Gesamtprojektleitung bei der Erstellung des Zwickau CD-Kalenders sowie der Weihnachtskarte für die Oberbürgermeisterin in 2024 und 2025
- Unterstützung bei der Suche einer Unternehmensnachfolge
- Unterstützung bei der Würdigung besonderer unternehmerischer Leistungen (Nominierungen und Preisverleihungen, z. B. Der große Preis des Mittelstandes, Unternehmerpreis des OSV)
- Mitarbeit an wirtschaftsrelevanten Arbeitskreisen und Netzwerken, z. B. Arbeitskreis Kommunale Wärmeplanung, Arbeitskreis Wasserstoffkernnetz
- Teilnahme an der ämterübergreifenden Bauantragsrunde
- Projektsteuerung bei der Ansiedlung einer Jugendherberge
- Bürgerhaushalt 2025: Sichtung und sachliche Bewertung von eingereichten Ideen, Begleitung und fachliche Zuweisung von beschiedenen Maßnahmen über den gesamten Umsetzungszeitraum

4.2 Fachkräftesicherung und demografischer Wandel

Im Bereich Arbeitsmarkt, Fachkräftesicherung und demografischer Wandel wurden im Berichtszeitraum die im Folgenden dargestellten Projekte eingeworben oder verwaltet bzw. Initiativen mit begleitet.

4.2.1 Projekte im Bereich Fachkräftesicherung und demografischer Wandel

Projekt 1: Zwickauer Fachkräftebörse

Die Zwickauer Fachkräftebörse ist eine jährlich stattfindende Veranstaltung im Zwickauer Rathaus und wird gefördert durch die Fachkräftenetzlinie des Freistaats Sachsen, um dem demografischen Wandel auf dem Arbeitsmarkt langfristig zu begegnen.

- **Projektlaufzeit:** jährlich Juli bis Januar
- **Projektförderung:** 9.990 €

Sie richtet sich an Absolventen, wechselwillige regionale Fach- und Arbeitskräfte sowie an ehemalige Zwickauer, die ihre alte Heimat besuchen. Ziel ist es, die Menschen in der Region zu halten bzw. sie wieder für Zwickau zu begeistern und für den regionalen Arbeitsmarkt zu gewinnen. Grundvoraussetzung dazu sind interessante Jobangebote, langfristige Perspektiven und attraktive Standortfaktoren wie z. B. günstige Wohnbedingungen, ausreichende Möglichkeiten der Kinderbetreuung, eine vielfältige Schul- und Bildungslandschaft und Familienfreundlichkeit. Die Vermarktung der Region Zwickau sowie das Bekanntmachen des Wirtschaftsstandortes sind u. a. die Kernziele der regionalen Wirtschaftsförderung. Die Veranstaltung fand in beiden Jahren des Berichtszeitraums am 27.12. in der Zeit von 9 bis 13 Uhr im Rathaus Zwickau statt. Dabei wurden folgende Besucher- und Ausstellerzahlen erhoben:

	2024	2025
Unternehmen / Aussteller	39	37
Besucheranzahl	560	510

Ausstellerzitate aus 2024:

Aussteller 1: „Wir haben auf der Messe wieder sehr viele gute Gespräche geführt. Mindestens eine Einstellung konnten wir dadurch generieren.“

Aussteller 2: „Wir konnten einen neuen Bauleiter über Ihre Messe in Festanstellung bringen.“

Aussteller 3: „Es haben sich sowohl personell positive Effekte ergeben als auch Kontakte zu den anderen Ausstellern.“





Zwickauer Fachkräftebörse 2025

GUTE JOBS in deiner Heimat!

**FACHKRÄFTE
BÖRSE
ZWICKAU**

**27.12. | 9–13 Uhr
im Rathaus**



www.zwickau.de/fachkraefteboerse

Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit
Mitteln aus dem Bundeshaushalt des
Sächsischen Landtags beschlossen am 14.09.2023



Projekt 2: Zukunftswerkstatt Kommunen – Attraktiv im Wandel

Das Projekt „Zukunftswerkstatt Kommunen – Attraktiv im Wandel“ (ZWK) unterstützte bis zum 31.12.2024 insgesamt 40 Modellkommunen dabei, individuelle Demografiestrategien zu entwickeln, um als Lebensraum für alle Generationen und als Wirtschaftsstandort attraktiv zu bleiben. Die Stadt Zwickau war eine davon.

- **Projektlaufzeit:** 01.09.2021 bis 31.12.2024
- **Projektförderung:** 70.000 €

Ausgangspunkt des Projektes war das Kommunalprofil von Zwickau aus dem Jahr 2017. Im Rahmen der Informationserhebung wurden die regional-ökonomischen Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken (SWOT) erarbeitet und ein Standortprofil erstellt. Dies umfasste eine grundlegende statistische Analyse, insbesondere die Verortung von Branchenkompetenzfeldern, sowie den Blick auf übergeordnete Herausforderungen. Daraus wurden folgende Handlungsfelder und Maßnahmen abgeleitet und umgesetzt:

Handlungsfeld Arbeit und Wirtschaft

- **Ausbau Netzwerktreffen weiblicher Führungskräfte und Unternehmerinnen:**
Das Netzwerk weiblicher Führungskräfte und Unternehmerinnen entstand aus einer Kooperationsvereinbarung zwischen der Stadt Zwickau und VW Sachsen. Es ist vor allem darauf ausgelegt, Frauen in Zwickau und den weiblichen Nachwuchs insbesondere in männerdominierten Branchen zu stärken.
. Das OB-Büro organisiert seit 2022 regelmäßige Treffen in verschiedenen Einrichtungen; im Projektzeitraum traf sich das Netzwerk zu folgenden Terminen:
01.02.2024 Sparkasse Zwickau
05.09.2024 BIC – Villa Falck
06.02.2025 WP Holding
05.06.2025 DRH Stiftung
04.02.2025 Galerie am Domhof

Handlungsfeld Öffentlichkeitsarbeit, Bürgerbeteiligung und Kooperationen

- **Verbesserung von Image und Außenwirkung – Erarbeiten einer Imagestrategie und entsprechender Maßnahmen**
Federführend durch das Amt für Wirtschaftsförderung wurde im Berichtszeitraum ein Stadtmarketingkonzept entwickelt und die Grundlage für eine neue Stabsstelle Stadtmarketing geschaffen. Ziel der Strategie ist es, die Attraktivität Zwickaus zu fördern und so Haltefaktoren zu stärken und den Zuzug junger Menschen zu begünstigen. Unabhängig vom ZWK-Projekt gab die Stadtverwaltung Zwickau auf Wunsch des Stadtrates im Jahr 2023 eine Imageanalyse in Auftrag (siehe 4.6.1 Entwicklung des Stadtmarketingkonzepts für Zwickau).
- **Aufbau/Ausbau und Begleitung von innenstadtbezogenen Kooperationen durch die Stadtmanagerin**
Die Stelle der Stadtmanagerin ist im Amt für Wirtschaftsförderung angesiedelt und für Innenstadtkooperationen z. B. von Eigentümern, Händlern, Gastronomen, Vereinen, Künstlern etc. zuständig. Sie ist in sämtlichen innenstadtrelevanten Gremien wie z.B. Gastronomie-stammtisch, Arbeitskreis Einzelhandel und auch bei vielen Veranstaltungsplanungen des Kulturamtes, der KultourZ. und externer Veranstalter involviert. Durch die enge Zusammenarbeit und die wöchentlichen gemeinsamen Dienstberatungen besteht Zugang zu einem breit gefächerten innenstadtbezogenen Netzwerk (siehe 4.7 Netzwerke, regionale und überregionale Zusammenarbeit).
- **Durchführung von Veranstaltungen und Runden Tischen**
– Zukunftswerkstatt 2023: Zu dieser Veranstaltung wurden alle Amtsleiter*innen der Stadtverwaltung Zwickau eingeladen. Die Zukunftswerkstatt sollte dazu dienen, ins Gespräch zu kommen und Ideen zu entwickeln, welche gemeinsamen und querschnittsübergreifenden Ziele innerhalb des Projektes bestehen und in welchen Bereichen der größte Handlungsbedarf liegt.

- Austauschtreffen zwischen den Projekten ZWK und ExPEERience Europe zum Thema demografischer Wandel
- Zwickauer Stadtgespräch 2023 zum Thema „Zukunft Zwickau 2030 – wohin geht die Reise“
- Zwickauer Stadtgespräch 2024 zum Thema „Visionäres Zwickau?!“ – Viele Wege Festival 2024

- **Aufbau und Begleitung von dauerhaften Kooperationen der am Umsetzungsort ansässigen Akteure (Standortkooperationen)**

Siehe 4.7 Netzwerke, regionale und überregionale Zusammenarbeit.

- **Aufbau und Unterstützung von Begegnungsorten, Quartiersmanagement**
Mithilfe des ESF Plus-Projektes „Zusammenhalt stärken – Menschen verbinden“ konnte der Begegnungsort Nico-Treff aufgebaut werden (siehe Projekt 3: ESF Plus Zusammenhalt stärken – Menschen Verbinden „Wir im Nicolai-Quartier!“).

Handlungsfeld Schaffung von demografiefesten Verwaltungsstrukturen und Mitmachangeboten

- **Verbesserung der Dienstleistungsangebote der Stadtverwaltung und Vernetzung mit Zivilgesellschaft und Ehrenamt**
- **Schaffung von Angeboten für Mitarbeiter*innen, um die Leistungsfähigkeit der Verwaltungsstrukturen im demografischen Übergang zu sichern** (Gesundheitsvorsorge, Qualifizierung, Work-Life-Balance etc.)
In der vierteiligen Workshopreihe „Gestalten statt verwalten!“ setzten sich die Führungskräfte der Stadtverwaltung Zwickau mit folgenden Themen auseinander:
 - Alte Routinen und neue Herausforderungen – vom Verwalten zum Gestalten
 - Rollenverständnisse und Haltungen – Mitarbeiterführung
 - Über den Tellerrand hinaus – interne Kooperation
 - Erforderliche Anpassungen – nächste Schritte (hier wurde das Erarbeitete den Bürgermeistern vorgestellt und Anforderungen für ein erfolgreiches Arbeiten an die Verwaltungsspitze weitergegeben)

Handlungsfeld Leben im Alter

- **Förderung der Selbstständigkeit im Alter in diversen Bereiche**

Siehe 4.2.2 – Tag der Pflege und Betreuung.

- **Unterstützung von pflegebedürftigen Senior*innen („sorgende Gemeinde“)**

Ausgehend vom Ubineum der Westsächsischen Hochschule Zwickau (WHZ) sowie den dort ansässigen Unternehmen (Alippi GmbH und Johanniter-Unfallhilfe e. V.), dem Verein Aktiv ab 50 e. V., dem Landkreis Zwickau und der Stadtverwaltung Zwickau wurde seit 2022 ein umfassendes Pflegenetzwerk etabliert. Ziel dieses Zusammenschlusses ist es, insbesondere Angehörige zu unterstützen, die nahestehende Menschen im häuslichen Umfeld pflegen. Durch die Bündelung von Kompetenzen und Ressourcen soll die Versorgung verbessert und die Belastung pflegender Angehöriger spürbar reduziert werden. Das Amt für Wirtschaftsförderung bringt sich u. a. aktiv in die Arbeitsgruppe „Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit“ ein. Diese Arbeitsgruppe verfolgt das Ziel, Veranstaltungen wie den „Tag der Pflege und Betreuung“ auszurichten, der sich gezielt an pflegende Angehörige richtet. Die Veranstaltung soll Wertschätzung ausdrücken, Informationen bündeln und konkrete Hilfsangebote sichtbar machen. Zudem werden mit den Pflegenetzakteuren Lösungsansätze für den Fachkräftemangel in der Pflege erarbeitet. Durch das ZWK-Projekt konnte der „Tag der Pflege und Betreuung“ organisatorisch und finanziell unterstützt werden.

- **Mobilität im Alter**

Um älteren Menschen oder Menschen mit Einschränkungen Mobilität im Wohnquartier des Nico-Kiez zu ermöglichen, wurde in Zusammenarbeit mit Alippi und dem Ubineum ein E-Scooter zum Verleih an die Bewohner organisiert. Im Nico-Treff wurde somit eine Außenstelle der Mobilitätsstation, die ursprünglich in einem anderen Stadtteil ansässig war, geschaffen.

- **Schulung und Integration der Senior*innen in die schnelllebige digitale Welt**

Der Aktiv ab 50 e. V. führte zahlreiche Workshops und Seminare zu unterschiedlichsten Themen wie beispielsweise der Digitalisierung und dem Umgang mit neuen Medien durch. Insbesondere durch die Coronapandemie entstand eine erhöhte Nachfrage, der der Verein zunächst

aufgrund von nicht genügend vorhandener bzw. veralteter Technik nicht nachkommen konnte. Mit finanzieller Unterstützung durch das ZWK-Projekt war dies möglich geworden.

Projektabschluss und Ausblick

Zum Abschluss des ZWK-Projektes wurden zum ZWK-Demografiedialog in Berlin am 12.11.2024 alle 40 Modellkommunen für die wegweisenden Ergebnisse ihrer Arbeit mit einer Urkunde geehrt. Die Übergabe erfolgte durch Andreas Schulze, Leiter der Abteilung 3 „Demografischer Wandel, Ältere Menschen, Wohlfahrtspflege“ im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Zur Veranstaltung wurde in einem Videobeitrag u. a. über die Projektstätigkeit und die Ergebnisse von Zwickau berichtet³.



ZWK-Demografiedialog in Berlin am 12.11.2024

3 Zukunftswerkstatt Kommunen – Attraktiv im Wandel (ZWK) – YouTube.
<https://www.youtube.com/watch?v=y47steWHAzk&t=31s>





Dank des ZWK-Projekts konnten viele wichtige Impulse gesetzt und mehrere Projekte angeschoben werden.

So konnten für den Nico-Treff, ein Begegnungszentrum, die Voraussetzungen für den Start geschaffen und die längerfristige Finanzierung bis August 2027 gesichert werden. Auch die Stärkung des Pflegenetzes und die Etablierung des „Tags der Pflege und Betreuung“ für pflegende Angehörige sind ein herausragender Erfolg.

Ein weiteres Veranstaltungsformat ist für den Juni 2026 geplant. Die Forschungstransferveranstaltung „Lokal geforscht – regional umsetzbar? Wissenschaft trifft Pflegepraxis“ richtet sich gezielt an Einrichtungsleitungen, Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer sowie weitere Entscheidungsträger aus der Pflegepraxis. Ziel des Nachmittags ist es, den Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis zu intensivieren und konkrete Ansatzpunkte für zukünftige Forschungs Kooperationen zu entwickeln.

Projekt 3: ESF Plus Zusammenhalt stärken – Menschen verbinden – „Wir im Nicolai-Quartier!“

Dieses Projekt beinhaltet den Aufbau und die Etablierung eines Nachbarschaftstreffs (Nico-Treff) in der Nicolaistraße 21, 08056 Zwickau. Der Bedarf wurde durch das vorangegangene ZWK-Projekt ermittelt.

Gefördert wird das Projekt im Rahmen des Programms „Zusammenhalt stärken – Menschen verbinden“ durch das Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend und durch die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus).

- **Projektlaufzeit: 09/2024 bis 08/2027**
- **Projektvolumen: 311.000 €**
- **Stellenanteile: 0,75 VZÄ Sozialarbeiterin (LichtHaus Zwickau e. V.) und 0,5 VZÄ Projektkoordinatorin (Stadtverwaltung Zwickau)**

Verschiedene Maßnahmen sollen Einsamkeit reduzieren, den Einstieg in den Arbeitsmarkt fördern und das Wohnumfeld im Nicolaiquartier verbessern:

Nachbarschaftstreff gegen Einsamkeit

In der Nicolaistraße 21, 08056 Zwickau besteht seit dem 01.09.2024 ein Begegnungsort (Nico-Treff) für alle Menschen des Areals. Kernaufgabe des Projekts ist es,

- kommunale Strukturen aufzubauen und zu verstärken, die Einsamkeit und sozialer Isolation vorbeugen und sie lindern;
- die Nachbarschaft zusammenzubringen, Menschen mit Einsamkeit abzuholen und die Arbeitsmarktchancen der Zielgruppe zu verbessern.

Der Nico-Treff wird durch eine Mitarbeiterin des LichtHaus Zwickau e. V. geleitet (0,75 VZÄ). Für die Projektkoordination ist eine Mitarbeiterin vom Amt für Wirtschaftsförderung (0,5 VZÄ) verantwortlich.

Aktuell gibt es folgende Angebote im Nico-Treff, die zum größten Teil ehrenamtlich begleitet werden:

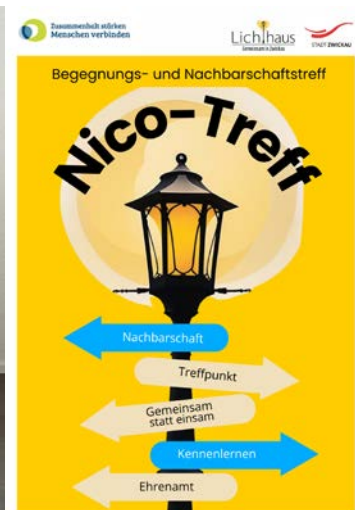
- Stammtisch „Neu in Zwickau“ (für Zugezogene) – gemeinsam organisiert vom Amt für Wirtschaftsförderung, dem Welcome Center und dem Career Service der WHZ
- Sprachtreff für Studierende (organisiert von der WHZ)
- Gesprächsraum (Unterstützung beim Ausfüllen von Formularen, Erstellung von Bewerbungsunterlagen, Verweisberatung etc.)
- Offenes Haus (Treffen und Austauschen)
- Offene Reparaturwerkstatt
- Nähtreff für Frauen
- Skatstammtisch
- Stammtisch für Gebärdensprache
- Hausaufgabenhilfe
- Plauderspaziergang
- Veranstaltungen (Weihnachtsfeier, Innenhofmomente, Kochabende, Viele Wege Festival etc.)
- Mobilitätsstation (Ausleihe von E-Scootern für gehandicapte Personen)

Ein wichtiger Bestandteil der Projektarbeit ist die Beratung der Zielgruppe und die Vernetzung mit Projektpartnern. Insbesondere Menschen mit Migrationshintergrund nutzen das Beratungsangebot zum Ausfüllen von behördlichen Formularen oder erhalten Unterstützung bei der Suche nach Ausbildungs- und Jobangeboten sowie beim Erstellen von Bewerbungsunterlagen. Durch das breite Partnernetzwerk, bestehend aus dem Welcome Center, Job Center, WHZ, Stadtverwaltung sowie regionalen Sozialverbänden usw., kann schnell und gezielt Unterstützung angeboten werden.

Weitere positive Effekte der Maßnahme sind:

- Stärkung des Ehrenamtes (ca. 18–20 aktive Ehrenamtliche)
- Schlichtung von Streitigkeiten in der Nachbarschaft
- Nachbarschaftshilfe
- Mehr Ordnung im Wohngebiet (Sperrmüll, Müll)
- Verbesserung der Willkommenskultur und Aufzeigen von Bleibeperspektiven
- Beitrag zur Innenstadtbelebung durch Veranstaltungen (Innenhofmomente, Viele Wege Festival, Zwickolör etc.)

Im Zeitraum vom 01.09.2024 bis 31.12.2024 konnten **807 Besucher** gezählt werden und im Zeitraum vom 01.01.2025 bis 31.12.2025 waren es **2.224** Besucher im Nico-Treff.



Team des Nico-Treffs und Projektmitarbeiterin Rahel Woogk vor dem Nico-Treff

Angebote für Zugezogene und Stammtisch „Neu in Zwickau“

Beim Stammtisch für Zugezogene sind alle (neuen) Zwickauerinnen und Zwickauer willkommen. Es werden einmal monatlich moderierte Treffen mit wechselnden Themen und viel Raum für gute Gespräche veranstaltet.

Ziele des Stammtisches sind der Aufbau von Communitys, die Erleichterung des Zugangs zum Arbeitsmarkt, das Eröffnen von Bleibeperspektiven, die Fach- und Arbeitskräftegewinnung sowie Ehrenamtsvermittlung.

Die Umsetzung erfolgt in Form von: Erzählrunden, einfaches Sprachtraining, Themenabende, Fachvorträge, Vorstellung von Ansprechpartnern, Jobperspektiven eröffnen, Verweisberatung, Best Practice Fälle stellen sich vor, Vernetzung mit Gleichgesinnten, Informationsaustausch untereinander, Anlaufstelle, Vernetzung mit Akteuren der Stadt, Ausflüge, Speed-Friending und Ehrenamtsvermittlung.

Zielgruppe sind Bewohner des Nicolai-Areals und der Umgebung, die neu hinzugezogen sind und sich zum Thema Arbeitsmarkt im weitesten Sinne austauschen und vernetzen wollen, Studierende der WHZ sowie Schüler von Sprachschulen. Der Stammtisch wird durch das Amt für Wirtschaftsförderung organisiert und vom Welcome Center Zwickau sowie vom Career Service der WHZ unterstützt.



Projekt 4: Zukunftsraum kommunale Demografiegestaltung (ZkD)

Das Projekt „Zukunftsraum kommunale Demografiegestaltung“ (ZkD) wird als Folgeprojekt der „Zukunftswerkstatt Kommune – Attraktiv im Wandel“ (ZWK) durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) gefördert. Die Geschäftsstelle ist das Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e. V. (kompetenzz).

- **Projektlaufzeit seit 2025**
- **Projektförderung: 4.400 €**

Das Netzwerk des Projekts unterstützt Städte, Gemeinden und Landkreise dabei, ihre demografiebezogenen Herausforderungen gemeinsam, praxisnah und flexibel zu bewältigen.

Es baut auf den umfangreichen Erfahrungen aus dem ZWK-Projekt (Modellprojekt 2021–2024) auf. Ziel des Folgeprojektes ist es, das bundesweite Demografienetzwerk auszubauen, die Handlungskompetenzen im demografischen Wandel zu stärken und eine digitale Plattform für Wissen, Austausch und Qualifizierung bereitzustellen. Im Jahr 2025 beantragte die Stadtverwaltung

Zwickau eine Mikroförderung in Höhe von ca. 4.400 €. Das Geld wurde verwendet für die Weiterentwicklung des Nico-Treffs, eines Begegnungsortes für die Menschen aus einem (Problem-)Viertel in Zwickau. In mehreren Workshops wurde u. a. erörtert, wie der Nico-Treff langfristig aufgestellt werden kann, wie die Zahl selbstorganisierter Angebote durch Ehrenamtliche gesteigert und die Ansprache der Zielgruppe verbessert werden kann.

4.2.2 Initiativen im Bereich Fachkräftesicherung und demografischer Wandel

Tag der Pflege und Betreuung

Der Tag der Pflege und Betreuung ist eine jährlich stattfindende Informations- und Vernetzungsveranstaltung für pflegende Angehörige. Bei der Vortragsreihe werden breitgefächerte Themen wie u. a. der Umgang mit Demenz, Leistungen der Pflegeversicherung, Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung thematisiert.⁴

Der Tag der Pflege entstand auf Initiative der Mitglieder des Pflegenetzes und mit Unterstützung des Amtes für Wirtschaftsförderung Zwickau im Rahmen des ZWK-Projekts. Die Veranstaltung wird gemeinsam von den Netzwerkpartnern vorbereitet und durchgeführt; Dozenten, Aussteller und Netzwerkpartner engagieren sich auf Freiwilligenbasis. In den Jahren 2023 und 2024 wurde die Öffentlichkeitsarbeit über das ZWK-Projekt finanziert, ab 2025 übernahm der Landkreis Zwickau diesen Posten. Für die Veranstaltung stellt die Stadt Zwickau seit 2025 ihre Räumlichkeiten zur Verfügung und beteiligt sich an der Organisation und Durchführung.

Im Jahr 2024 waren zum Veranstaltungstermin am 08.11.2024 im Ubineum 6 Vorträge, 12 Aussteller und ca. 70 Teilnehmer zu verzeichnen. 2025 fand der Tag der Pflege am 06.11. mit 9 Vorträgen, 15 Ausstellern und ca. 150 Teilnehmern erstmals im Rathaus statt.

Die Stadtverwaltung Zwickau ist Mitglied des Pflegenetzes und engagiert sich insbesondere in der Arbeitsgruppe Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit.

⁴ Tag der Pflege und Betreuung 2025 – Stadt Zwickau – <https://www.zwickau.de/de/tourismus/veranstaltungen/Zwickauer-Woche-der-Pflege-und-Betreuung.php>





Runder Tisch Fachkräftesicherung

Das Amt für Wirtschaftsförderung Zwickau ist aktives Mitglied im Netzwerk „Runder Tisch Fachkräftesicherung“ (Fachkräfteallianz). Ziel des Partnernetzwerks ist die Bündelung unterschiedlicher Kompetenzen von Organisationen aus den Bereichen Bildung, Wirtschaftsförderung und Regionalentwicklung sowie deren abgestimmtes zielgerichtetes Agieren zur Fachkräftesicherung. Das Handeln dieser Akteure ist an den Bedarfen der regionalen Wirtschaft ausgerichtet und dient der Stärkung des Wirtschaftsstandortes, um ausreichend qualifizierte Fachkräfte für den Landkreis zu gewinnen und in der Region zu halten.

Die wirtschaftlichen und demografischen Entwicklungen generieren eine große Nachfrage nach Fachkräften in der Region. Übergeordnetes Ziel des Runden Tisches ist daher, die Wahrnehmung des

Landkreises Zwickau und somit der angehörigen Kommunen als attraktiven Arbeits-, Lebens- und Lernort zu schärfen und sich so im Wettbewerb der Regionen erfolgreich zu positionieren. Die strategische Arbeit zielt darauf ab, vorhandene Kompetenzen herauszuarbeiten und zu stärken. Alle Partner bringen sich aktiv in die Umsetzung der vereinbarten Ziele und Schwerpunkte ein. Basis der Arbeit ist das Handlungskonzept Fachkräfteallianz des Landkreises Zwickau.

Die Mitglieder der Fachkräfteallianz Zwickau treffen sich ca. zwei Mal pro Jahr u. a. zur Bewertung und Priorisierung von Projektanträgen im Landkreis Zwickau. Teilweise sind auch überregionale Projekte zu bewerten. Die Projekte der Fachkräfteallianz Zwickau werden überwiegend über die Fachkräftenrichtlinie des Freistaates Sachsen finanziert, ergänzt durch die Eigenmittel der jeweiligen Projektträger.



Ansiedlung von Ärzten in Zwickau

Der Projektantrag für die Etablierung eines Weiterbildungsverbands für Allgemeinmediziner im Landkreis Zwickau wurde 2024 durch die Wirtschaftsförderung vorbereitet und anschließend an die Business Innovation Center (BIC) GmbH übergeben. Das Projekt wurde 2025 durch die SAB genehmigt und startet Anfang 2026.

4.3 Innovation, Gründung und Digitalisierung

4.3.1 AkkumulatorenCampus Zwickau



Seit 2021 vernetzt die Initiative AkkumulatorenCampus Zwickau erfolgreich regionale Hersteller, Anwender sowie Forschungs- und Entwicklungspartner im Bereich Batterietechnologien und Energiespeichersysteme. Thematisch befasst sich das Netzwerk nicht nur mit E-Mobilität oder Fahrzeugbatterien, sondern mit der ganzen Anwendungsbreite von Energiespeichersystemen. In der Region gibt es viele Unternehmen mit Expertise entlang der

Wertschöpfungskette Batterie. Doch auch von außerhalb des Landkreises besuchen immer mehr Teilnehmer die Veranstaltungen im Netzwerk.

Initiatoren des AkkumulatorenCampus sind die Akteure der Region Zwickau, in der sich Landkreis Zwickau, Stadt Zwickau, Industrie- und Handelskammer sowie Volkswagen Sachsen zusammengeschlossen haben, um die Region weiter voranzubringen. Wichtige Partner sind die Westsächsische Hochschule Zwickau, das Automobilzuliefernetzwerk AMZ und seit 2024 die Initiative TraWeBa (Transformations-Hub Wertschöpfungskette Batterie) des ACOD (Automotive Cluster Ostdeutschland). Die Wirtschaftsförderung der Stadt Zwickau ist Projektleiter der Initiative.

Im AkkumulatorenCampus Zwickau sind bisher mehr als 160 Expertinnen und Experten aus über 70 Unternehmen und Institutionen vernetzt. Die Initiative bündelt bereits bestehendes Know-how in der Region, schafft Raum für Synergien und verhilft der regionalen Kompetenz zu mehr Sichtbarkeit.



Im Berichtszeitraum wurden folgende Formate organisiert:

- 2024
 - 2 Netzwerktreffen (17.01.2024 – 50 Teilnehmer, 28.05.2025 – 42 Teilnehmer)
 - 1 Kooperationsbörse (22.10.2024 - 23 Aussteller, 4 Fachvorträge, ca. 100 Besucher)
 - Gemeinschaftsstand mit Netzwerkpartnern auf ACOD-Kongress (11.09.2024)
 - Stand zum Automotive Forum (06.11.2024)
- 2025
 - 2 Netzwerktreffen (20.05.2025 – 30 Teilnehmer, 04.11.2025 – 60 Teilnehmer)
 - Initiierung des Besuchs einer ukrainischen Wirtschaftsdelegation zur Anbahnung von Forschungs- und Industriekooperationen → Teilnahme der Delegation am Netzwerktreffen bei VW Sachsen (04.11.2025)
 - Gemeinschaftsstand mit Netzwerkpartnern auf dem ACOD-Kongress (02.09.2025)
 - Stand zum Automotive Forum (22.10.2025)

Das Netzwerk wird von den teilnehmenden Unternehmen insbesondere aufgrund des intensiven fachlichen Austauschs und der praxisnahen Inhalte sehr geschätzt. Aus den bestehenden Kontakten konnten bereits mehrere Kooperationen und gemeinsame Projekte zwischen den Unternehmen initiiert werden.

Als konsequenter nächster Schritt wird im Masterplanprozess die Weiterentwicklung des AkkumulatorenCampus Zwickau zu einem Technologiecluster angestrebt. Damit sollen Innovationsprozesse gezielt beschleunigt und die Wertschöpfungsketten in Sachsen gestärkt werden.

4.3.2 Technologiecluster All Electric Society (AES)

Die AES beschreibt eine Welt, in der regenerativ erzeugte elektrische Energie als primäre Hauptenergieform weltweit in ausreichendem Maße



Die Netzwerkpartner Erlos, LaserVorm und VW Sachsen gemeinsam mit der Zwickauer Wirtschaftsförderung am Gemeinschaftsstand des AkkumulatorenCampus zum ACOD-Kongress 2024

und vollständig wirtschaftlich zur Verfügung steht. Grundlage dafür ist die umfassende Elektrifizierung, Vernetzung und Automatisierung aller Sektoren von Wirtschaft und Infrastruktur. Mit wissenschaftlichen und technologischen Lösungen und Akzeptanz befähigen die Akteure Industrie und Gesellschaft zur forcierten Umsetzung dieser Transformation und ermöglichen damit den Übergang in eine wirtschaftlich tragfähige und nachhaltige Welt. Die AES zählt zu den global bedeutenden Zukunftsthemen unserer Zeit. Seit 17 Jahren forscht und entwickelt die WHZ gemeinsam mit zahlreichen Industriepartnern auf dem Gebiet der AES. Im Jahr 2023 wurde in Zwickau die AES Alliance mit rd. 80 Partnern gegründet.

Die Weiterentwicklung unserer lokalen Keimzelle hin zu einem schlagkräftigen, wirtschaftsgetriebenen Technologiecluster kann für die Stadt Zwickau und für die Region einen entscheidenden Beitrag leisten – für Unternehmen, WHZ/Studenten, Sichtbarkeit, Demografie. Ziel ist die Entwicklung eines zweiten wirtschaftlichen Standbeins neben Automotive!

Deshalb findet auf Initiative der Wirtschaftsförderung seit Ende 2024 etwa monatlich eine strategische Abstimmung zur Weiterentwicklung des Clusters statt. Die Wirtschaftsförderung engagiert sich weiterhin aktiv, insbesondere bei:

- der Organisation der Finanzierung des Clustermanagements über Fördermittel,
- der prioritären Einbindung des Themas in den Masterplan Südwestsachsen,
- der Steigerung regionaler Sichtbarkeit und des Verständnisses für die AES durch zahlreiche Gespräche oder Argumentation in Diskussionsrunden,
- der Akquise von EU-Fördermitteln für lokale und regionale Pilotprojekte in Zusammenarbeit mit dem Büro Stadtentwicklung.

4.3.3 Business and Innovation Center GmbH

Die Business and Innovation Center GmbH (BIC Zwickau) steht als Innovations- und Gründerzentrum für unternehmerische Förderung und nachhaltiges Wachstum in der Region. Mit einem starken Netzwerk, individuellen Beratungsangeboten und modernen Arbeitsräumen begleitet das Unternehmen Start-ups und etablierte Unternehmen auf ihrem Weg zum Erfolg und unterstützt sie aktiv bei der Umsetzung ihrer Visionen.

Die BIC Zwickau GmbH wurde 1991 gegründet. An den Standorten in Stenn, in der Lessingstraße in Zwickau sowie in der Villa Falck werden Unternehmen betreut und beraten.

Die Stadt Zwickau ist mit einem Anteil von 60 % Hauptgesellschafter der BIC Zwickau GmbH. Weitere Gesellschafter sind der Landkreis Zwickau, die Industrie- und Handelskammer sowie die Sparkasse Zwickau.

Der Leiter des Amtes für Wirtschaftsförderung der Stadt Zwickau ist zweiter Geschäftsführer und vor allem in die strategische Ausrichtung der Gesellschaft eingebunden. Die Neuausrichtung hin zu einer Wirtschaftsförderung der Region Zwickau ist ein fortlaufender Prozess, der ab 2024 gemeinsam mit den Gesellschaftern verstärkt wurde und bereits erste Früchte trägt.

Die Stadtverwaltung Zwickau ist Auftraggeber und enger Sparringspartner für das regional wirksame Projekt GRÜNDERZEIT (siehe 4.3.4 Aufbau und Betreuung von GRÜNDERZEIT).

Des Weiteren wurde auf operativer Ebene u. a. das Projekt Weiterbildungsverband für Allgemeinmediziner unterstützt (siehe 4.2.2 – Ansiedlung von Ärzten in Zwickau).

Zudem wird gemeinsam das Ziel verfolgt, das Management von regionalen Innovationsnetzwerken bei der BIC anzusiedeln.

Die Box

„Die Box“ in Zwickau ist ein Projekt, das jungen Gründern und Kreativen die Möglichkeit bietet, für kurze Zeiträume ein Ladengeschäft kostengünstig anzumieten. Sie ist eine Maßnahme der AG Zwickau unter der Organisation der Business and Innovation Centre (BIC) Zwickau GmbH.



4.3.4 Aufbau und Betreuung von GRÜNDERZEIT

Das Projekt „GRÜNDERZEIT Zwickau“ wurde 2020 vom Amt für Wirtschaftsförderung der Stadt Zwickau initiiert und im Modellvorhaben „Best Practice Gründerökosystem in den neuen Bundesländern“ des BMWK prämiert. Dadurch war es möglich, bis Ende 2023 Fördermittel für den nachhaltigen Aufbau des Projektes zu nutzen. Von 2021 bis 2023 konnten 135.160,11 € Fördermittel in die Region geholt und über das Projekt investiert werden (Gesamtvolumen: rund 170.000 €).

Unterstützt wurde das Projekt von Beginn an durch die Industrie- und Handelskammer, die Handwerkskammer, das Gründernetzwerk SAXEED, den Landkreis Zwickau und die gründernet GmbH. Die operative Umsetzung und der Betrieb des Gründerzentrums erfolgen in enger Kooperation mit der BIC Zwickau GmbH. Die Räumlichkeiten befinden sich in der Villa Falck (Äußere Schneeberger Str. 35, 08056 Zwickau). Der GRÜNDERZEIT-Hub ist ein moderner Co-workingspace und Arbeitsraum. Er bietet flexible Arbeitsplätze, Räume für Workshops und Events sowie Austausch mit anderen Gründerinnen und Gründern.

Die Initiative vernetzt Start-ups, Beratungsstellen, Unternehmen, Hochschulen und Wirtschafts- und Förderinstitutionen.

Sie bietet:

- Beratung und Orientierung für Gründungsinteressierte

- Unterstützung bei Businessplanung und Markttests
- Zugang zu Netzwerkpartnern und Experten

Ziele des Projekts sind:

- Ein starkes, regionales Gründungsökosystem aufbauen
- Den Unternehmergeist in der Region stärken
- Gründungsangebote bündeln und sichtbar machen
- Zwickau als attraktiven Standort für neue Unternehmen positionieren

Zielgruppen von GRÜNDERZEIT Zwickau sind:

- Menschen mit ersten Gründungsideen
- Start-ups in der frühen Phase
- Selbstständige, die wachsen wollen
- Studierende und junge Talente

Die geförderte Phase des Projektes wurde 2024 erfolgreich abgeschlossen und wird nun im Auftrag der Stadt Zwickau durch die BIC GmbH fortgesetzt. Die Projektanrechnung und der Verwendungsnachweis wurden 2024 beim BAFA eingereicht und im Mai 2025 erfolgte der positive Abschluss.

Für die Zukunft ist die Entwicklung eines weiterführenden Konzeptes geplant, um Einnahmen über das Projekt zu generieren und GRÜNDERZEIT Zwickau weiter wachsen zu lassen.

Das Amt für Wirtschaftsförderung betreut das Projekt weiterhin als Auftraggeber und Unterstützer.



Villa Falck und Oberbürgermeisterin Constance Arndt im Gründerzentrum

4.4 Ansiedlungs- und Flächenmanagement

Das Ansiedlungsmanagement vernetzt Unternehmen auf Gewerbeflächensuche mit passenden Immobilienangeboten. Dafür arbeitet das Amt für Wirtschaftsförderung eng mit privaten Flächen- und Gebäudeeigentümern sowie Immobilienvermittlern zusammen. Kommunale Objekte werden in Zusammenarbeit mit dem Liegenschafts- und Hochbauamt beworben und vermittelt.

Im Berichtszeitraum wurden ca. 50 Immobilienangebote betreut. Neben der Pflege der Flächendaten in der KWIS-Datenbank werden ausgewählte Angebote über folgende Kanäle beworben:

- **Flächen & Gewerbeimmobilien – Stadt Zwickau**⁵
- **Gewerbeflächendatenbank Wirtschaftsförderung Sachsen**⁶

Es wurden ca. 110 Ansiedlungsanfragen (Neuansiedlungen, Umzugswünsche, Erweiterungen bis hin zu noch recht allgemeinen Suchanfragen) entgegengenommen und betreut. Anfragen erreichen das Amt für Wirtschaftsförderung direkt von Unternehmen oder über andere Institutionen wie die Wirtschaftsförderung Sachsen oder die Kammern.

Einige Beispiele für die erfolgreiche Begleitung von Antragenden:

- 2 Ansiedlungen im medizinischen Bereich
- Umzug eines mittelständischen Zwickauer Unternehmens in ein ungenutztes privates Objekt → damit gleichzeitig Bedienung eines privaten Immobilienangebotes in der Betreuung des Ansiedlungsmanagements
- Ein Flächengesuch für das THW konnte nach einer Laufzeit von über 7 Jahren erfolgreich abgeschlossen werden → damit gleichzeitig Bedienung eines privaten Immobilienangebotes in der Betreuung des Ansiedlungsmanagements
- Revitalisierung einer Brachfläche in der Bürgerschachtstraße 10/10a für einen Energiespeicherpark: intensive Betreuung des Investors bis hin zur Genehmigungsfähigkeit, das Projekt wird 2026 umgesetzt → Neuansiedlung in der Energiebranche und gleichzeitig Bedienung eines privaten Immobilienangebotes/ Revitalisierung brach gefallener Fläche
- Betreuung der Investoren des Baikalcentrums bis zur Genehmigungsfähigkeit des Bauvorhabens → Sanierung eines Nahversorgungszentrums für einen mittleren zweistelligen Millionenbetrag



Visualisierung des Baikalcentrums, Realdaptive GmbH, 2024

⁵ <https://www.zwickau.de/de/wirtschaft/investieren/angebote/gewerbeimmobilien.php>



⁶ <https://immobilien.standort-sachsen.de/area/de/>



Einige Beispiele, die zu keiner erfolgreichen Ansiedlung geführt haben:

- Lager und Logistik-Hub für einen wachsenden Lebensmittellieferdienst mit Expansionsplänen für Zwickau: Mehrere Angebote wurden geprüft, die Verhandlungen für das Neubauprojekt waren weit fortgeschritten, dieses wurde aber aus wirtschaftlichen Gründen vorerst zurückgestellt
- Hauptstandort eines südkoreanischen Unternehmens für Fertigung und Produktion in der europäischen Verteidigungsindustrie, 140 ha bzw. 83 ha in einer weiteren Variante: Vorbereitung und Betreuung des Besuchs einer südkoreanischen Delegation in Zwickau inkl. Stadtrundfahrt und Besichtigung des GKN-Geländes: letztendlich keine Standortentscheidung für Zwickau
- Neuer Standort für ansässigen Handwerksbetrieb; Neubau einer Leichtbauhalle als Produktionsstandort: 8 verschiedene Standorte wurden vorgeschlagen, es erfolgten Fördermittelberatung und Kontaktvermittlung, allerdings ohne Rückmeldung
- Bestandsobjekt für eine Batterierecyclinganlage bis 7.000 m² Hallenfläche für 24/7-Produktion in ausgewiesenem Industriegebiet (GI): Es waren keine geeigneten Standortangebote verfügbar
- Solarmodulproduktion auf 10,3 ha, Greenfield zum Kauf, 24/7-Betrieb möglich: Es waren keine geeigneten Standortangebote verfügbar

Zusammenfassend zeigt sich, dass Anfragen häufig aus verschiedenen Gründen nicht erfolgreich bedient werden können: Teils fehlen aufgrund von Größe und spezifischen Anforderungen geeignete Standortangebote. Zuweilen überzeugen grundsätzlich passende Angebote die Investoren noch nicht, Investitionsentscheidungen werden aus wirtschaftlichen Gründen verzögert oder nach ersten Markterkundungen und Angebotseinholungen erfolgt keine weitere Rückmeldung. Aus Sicht eines auswärtigen Investors ist nachvollziehbar, möglichst viele verschiedene Standorte (Städte und Regionen) zu prüfen. Deutlich wird, dass erfolgreiche Projektumsetzungen einen langen Atem sowie eine intensive Kommunikation mit Investoren, beteiligten Ämtern und weiteren Behörden erfordern.

Im Bereich des Ansiedlungsservice besteht aber ein erhebliches Potenzial, den Wirtschaftsstandort nachhaltig zu stärken und weiterzuentwickeln. Die besondere Stärke liegt dabei in der Funktion als neutraler Vermittler zwischen

Angebot und Nachfrage: Standortgesuche von Investoren treffen auf verfügbare Flächen- und Immobilienangebote, wodurch zielgerichtetes Matchmaking im Interesse der Stadt und nicht im einzelwirtschaftlichen Interesse ermöglicht wird. Durch die koordinierende Rolle zwischen Investoren, Eigentümern, Verwaltung und weiteren Beteiligten können Ansiedlungsprozesse aktiv begleitet und beschleunigt werden. Die Begleitung durch die Wirtschaftsförderung erfolgt auf Unternehmenswunsch oft noch über die Standortsuche hinaus, z. B. im Genehmigungsverfahren.

Das Serviceangebot soll quantitativ und qualitativ ausgebaut werden, indem durch die noch zu besetzende Stelle „Mitarbeiter/ in Ansiedlungsservice“ Bearbeitungszeiten verkürzt und Prozesse engmaschiger betreut werden. Auch das Standortmarketing soll in diesem Sinne konsequent weiterentwickelt werden (siehe z. B. 4.6.4 Immobilienexposés).

Ansiedlung einer Jugendherberge in Zwickau

Die Realisierung einer Jugendherberge in Zwickau war bereits in der Vergangenheit ein Anliegen der Zwickauer Wirtschaftsförderung. Neue Entwicklungen bei geeigneten Gebäuden waren der Anlass, diesbezügliche Aktivitäten im Berichtszeitraum erneut zu intensivieren. Mitgetragen wurde das Vorhaben vom Zwickauer Stadtrat, welches in einem Prüfauftrag diese Ansinnen ebenfalls an die Stadtverwaltung adressierte.

- **Zielsetzung:** Prüfung und Objekt-/Betreibersuche. Der Fokus lag hierbei auf wirtschaftlichen Impulsen, Tourismus, Infrastruktur und Bildung.
- **Austausch und Abstimmung:** Enge Abstimmung zwischen Stadtverwaltung, Amt für Wirtschaftsförderung und Verbänden wie dem LV Sachsen (DJH) sowie der AWO und potenziellen Eigentümern/Projektentwicklern; Gespräche wurden vorbereitet und durchgeführt, eine Beratungsvorlage erstellt und im Ausschuss diskutiert; Informationen wurden gesammelt, ausgewertet und ausgegeben; es fanden Ortsbegehungen mit Betreibern und Investoren statt.
- **Objektsuche und Vorprüfung:** Fortlaufende Identifizierung und Prüfung potenzieller Standorte (u. a. GHG, Gewerkschaftshaus, JVA, Haus der DSF, ehemaliges Rehazentrum am Schlobigplatz sowie weitere Objekte); Bewertung der Standorte hinsichtlich Realisierbarkeit, Finanzierung und Standortbedingungen.

- **Förder- und Finanzierungslogik:** Prüfung von Fördermitteln in Zusammenarbeit mit dem SB Fördermittel – Stadtentwicklung; Akquirierung privater Investoren/Betreiber und Evaluierung der Möglichkeit von Projektpartnerschaften.
- **Stakeholder-Kommunikation:** Pflege des Kontakts zu Eigentümern/Projektentwicklern, Bürgern, Organisationen, dem Jugendbeirat und dem Stadtrat; es wurden Anfragen beantwortet, Anregungen aufgenommen und eine Beratungsvorlage für den WUSA erstellt und diskutiert.
- **Ergebnislage:** Potenzial- und Standortvoraussetzungen sind vorhanden, Sichtweisen zu Bedarf, Finanzierung und politischer Unterstützung aber kritisch. Förderprogramme sind bisher schwer zugänglich, die Betreibersuche ist aus wirtschaftlicher Sicht herausfordernd.
- **Ausblick:** Die Objektprüfung wird fortgeführt, potenzielle Projektpartner werden akquiriert, finanzielle Beteiligungsmöglichkeiten und Finanzierungsmöglichkeiten geprüft; weiterhin Suche von Objekten sowie Betreibern; Ausbau von Kooperationsmöglichkeiten.

4.5 Standort- und Infrastrukturentwicklung

4.5.1 Einzelhandels- und Zentrenkonzept der Stadt Zwickau

Das im Oktober 2023 beschlossene „Einzelhandels- und Zentrenkonzept (EHZK) der Stadt Zwickau 2035“ bildet die Grundlage für die gesamtstädtische Einzelhandelssteuerung sowie die damit einhergehende verbindliche Bauleitplanung (siehe www.zwickau.de/de/wirtschaft/service/konzepte_studien/einzelhandelskonzept.php⁷).

Der regelmäßige Austausch mit Einzelhändlern, insbesondere im Bereich der Nahversorgung, ist ein wichtiger Bestandteil der Standortentwicklung. Im Berichtszeitraum fanden Gespräche

mit nahezu allen relevanten Supermarktketten und Discountern statt, um Bedarfe, Entwicklungsmöglichkeiten und Anforderungen an Standorte frühzeitig zu identifizieren. Dadurch können Investitionen gezielt begleitet, die Nahversorgung gesichert und die Attraktivität der Stadt und ihrer Ortsteile nachhaltig gestärkt werden.

Gleichzeitig entstehen hierbei regelmäßig Zielkonflikte zwischen wirtschaftlichen Anforderungen der Unternehmen, städtebaulichen Zielsetzungen, Verkehrsfragen sowie den Interessen von Anwohnern und bestehenden Handelsstandorten. Um Planungssicherheit gewährleisten zu können und tragfähige Lösungen bei unterschiedlichen Standpunkten zu entwickeln, sind die konsequente Umsetzung des Einzelhandelskonzeptes bzw. punktuell die transparente Weiterentwicklung, unabdingbar.

Im Folgenden werden beispielhaft Projekte aufgeführt, die einer besonders intensiven Begleitung bedurften oder noch bedürfen:

- Vor- und Nachbereitung Beschluss Eisenwerk⁸, Begleitung von Eigentümer und Investoren
- Weiterentwicklung Nahversorgung Reichenbacher Straße, Zielkonflikt: wirtschaftliches Interesse zu den Vorgaben des EHZK und stadtplanerischen Bedarfen. Durch die politische Begleitung des Vorhabens kann der bestehende Sonderstandort Handel durch Lebensmitteleinzelhandel ergänzt werden.
- Modernisierungsvorhaben Nahversorgung Muldestraße in Verbindung mit der tangierenden Baumaßnahme Cainsdorfer Brücke
- In Zusammenarbeit mit dem Amt für Umwelt und Stadtplanung: Weiterentwicklung einzelhandelsrelevanter Bebauungspläne, zunächst Fokus auf Glückauf Center und umliegende Bereiche in Schedewitz

Auf der Einwohnerversammlung in Neuplanitz⁹ am 3.12.2024 wurden aktuelle Entwicklungen im Bereich Einzelhandel durch die Wirtschaftsförderung präsentiert.

7 www.zwickau.de/de/wirtschaft/service/konzepte_studien/einzelhandelskonzept.php



8 <https://www.zwickau.de/de/aktuelles/pressemitteilungen/2024/12/s122.php?s=c3e60354a9e5ed9c23e39492e232b744>



9 <https://www.zwickau.de/de/aktuelles/pressemitteilungen/2024/12/s120.php?s=24dac6096696e0aa9064287f1d89685>



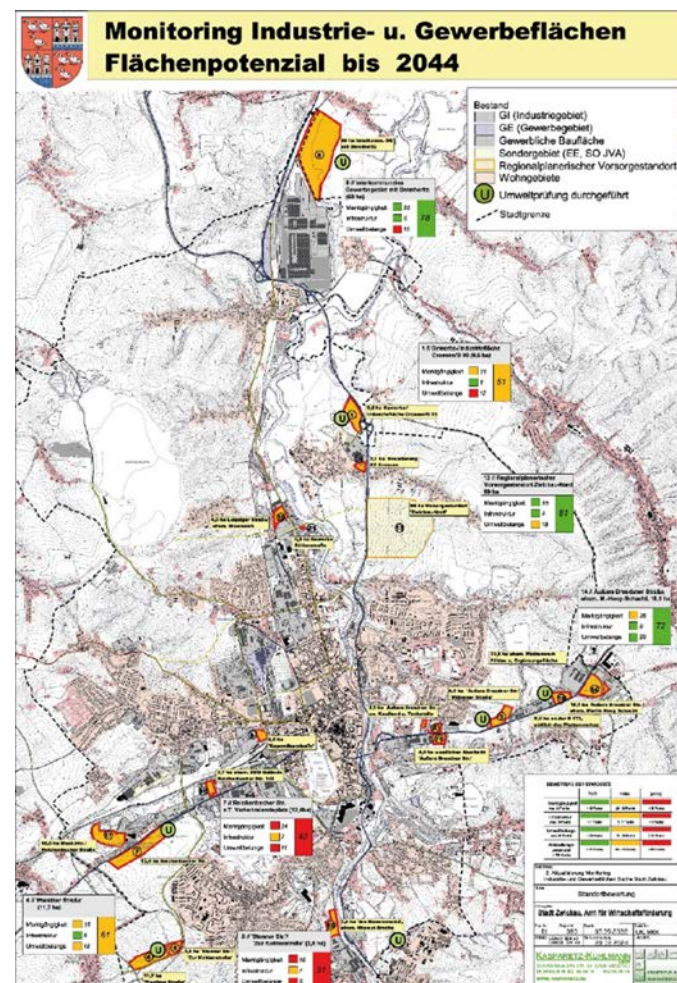


Einwohnerversammlung: Vortrag zur Einzelhandelsentwicklung in Neuplanitz

Die Fortschreibung eines EHZK wird im Turnus von 5 bis 10 Jahren empfohlen, bei Konzepten aus der Zeit vor oder während der Coronapandemie entsprechend früher. Im Berichtszeitraum fanden daher bereits interne Abstimmungen zur Weiterentwicklung des bestehenden Konzeptes statt, um die Umsetzung städtischer Interessen weiterhin zielgerichtet zu unterstützen. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Stärkung des Innenstadtzentrums. Zugleich soll das Konzept künftig kompakter gestaltet und mit flexibleren Handlungsspielräumen ausgestattet werden. Die erforderlichen Haushaltsmittel werden im nächsten Doppelhaushalt berücksichtigt.

4.5.2 Gewerbeflächenmonitoring und -entwicklung

Am 25.04.2024 beschloss der Zwickauer Stadtrat die „2. Aktualisierung Monitoring von Industrie- und Gewerbeflächen in der Stadt Zwickau 2024“ (BV/080/2024). Das Konzept dient seitdem als Grundlage für das strategische und bauleitplanerische Handeln der Stadtverwaltung bei der Entwicklung von Gewerbeflächen sowie als städtebauliches Entwicklungskonzept gemäß § 1 Abs. 6 Nr. 11 Baugesetzbuch. Das Monitoring betrachtet insgesamt 19 potenzielle Gewerbeflächen.



Bei den eher kurzfristig umzusetzenden Potenzialflächen lag der Fokus auf dem **Martin-Hoop-Gelände**. Hierfür wurde am 25.04.2024 der Aufstellungsbeschluss gefasst sowie die Akquise von Fördermitteln über die FR Regio realisiert. Der Bebauungsplan befindet sich derzeit im Entwurfsstand; der Abschluss des Verfahrens ist bis Ende 2026 vorgesehen. Parallel dazu werden intensive Gespräche mit den Eigentümern zur

Revitalisierung des Areals geführt. Erste Erfolge sind bereits sichtbar, u. a. durch den Abbruch der Gebäudesubstanz des ehemaligen Asylbewerberheims. Für die denkmalgeschützten Gebäude wurde gemeinsam mit den zuständigen Behörden ein tragfähiger Kompromiss gefunden. Zudem wurde die Vermarktung des Areals im Rahmen der EXPO REAL 2025 gestartet.



Eine zentrale Herausforderung bei der Entwicklung der Gewerbefläche stellt die Entwässerung dar. Zur Vorbereitung einer zügigen Realisierung werden verschiedene Lösungsansätze parallel zur Planung untersucht. Der Zweckverband Industrie- und Gewerbegebiet Zwickau-Mülsen ist dabei ein wichtiger Partner.

Für den **Gewerbegürtel Äußere Dresdner Straße** erfolgten gemeinsam mit dem Amt für Umwelt und Stadtplanung vertiefende Untersuchungen zur Umsetzbarkeit der identifizierten Potenzialflächen.

Für das langfristige Entwicklungspotenzial stand die Entwicklung des **Regionalen Vorsorgestandortes Schneppendorf** im Mittelpunkt der Aktivitäten. Im Auftrag der Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH wurde eine Machbarkeitsstudie zur weiteren Bewertung des Standortes durchgeführt und von der Wirtschaftsförderung begleitet. Zur Sicherung eines transparenten und konstruktiven Dialogs fanden zudem regelmäßige Abstimmungen zwischen der Wirtschaftsförderung, Bürgermeisterin Silvia Queck und der Bürgerinitiative Schneppendorf

Pro Natur e. V. statt. Einen weiteren Schwerpunkt bildeten ressortübergreifende Beratungen am 24.09. und 03.12.2025 zur Entwicklung des Vorsorgestandortes. Daran beteiligt waren u. a. das Sächsische Staatsministerium für Infrastruktur und Landesentwicklung, das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Klimaschutz, die Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH, das Landesamt für Straßenbau und Verkehr, das Sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, die Landesdirektion Sachsen, der Landkreis Zwickau, der Planungsverband Region Chemnitz sowie das Sächsische Oberbergamt.

Zum Arbeitsstand sämtlicher Potenzialflächen zum Ende des Berichtszeitraums wird auf die BRV/019/2025 „Aktueller Stand Gewerbeflächen“ verwiesen, die im nicht-öffentlichen Teil des Wirtschafts-, Umwelt- und Stadtentwicklungsausschusses am 03.12.2025 ausführlich vorgestellt wurde.

Mitte 2025 nahm die Zwickauer Wirtschaftsförderung Kontakt mit der **Stadt Werdau** auf, um an die bis Anfang 2023 geführten **Planungen**

für ein interkommunales Gewerbegebiet anzuknüpfen. Die Weiterarbeit an der Fläche erfolgt ergänzend zu den Prioritäten des Gewerbeflächenmonitorings, da die Fläche laut Voruntersuchung grundsätzlich realisierbar ist und im Vergleich zu anderen Standorten kaum planungsrechtliche oder umweltfachliche Restriktionen aufweist. Zudem bieten interkommunale Projekte deutlich bessere Fördermöglichkeiten, da sie im sächsischen Landesentwicklungsplan ausdrücklich unterstützt und in mehreren Förderprogrammen bevorzugt behandelt werden. Darüber hinaus zählt das Gebiet neben Schneppendorf zu den wenigen großflächigen Standorten mit realistischen Chancen auf Aufnahme in übergeordnete Planwerke und bietet dadurch besondere Vorteile für Investoren sowie für die regionale wirtschaftliche Entwicklung. Ziel ist, sofern beide Stadträte 2026 zustimmen, das Gebiet gemeinsam mit Werdau gewerblich zu entwickeln.

4.5.3 Zweckverband Industrie- und Gewerbegebiet Zwickau-Mülsen

Der Zweckverband hat das Ziel, die Aufstellung, Änderung und Ergänzung der erforderlichen Bebauungspläne für das gemeinsame Industrie- und Gewerbegebiet voranzutreiben. Die Interessenvertretung der Stadt Zwickau erfolgt durch berufene Stadträte sowie die Wirtschaftsförderung. Ziel ist, den Standort durch die Schaffung von Baurecht nachhaltig zukunftsfähig aufzustellen und noch vorhandene Potenziale für gewerbliche Entwicklungen zu heben.

Insbesondere die Entwässerungsthematik führte in der Vergangenheit zu Verzögerungen im Bauleitplanverfahren. Aufgrund der topographischen Gegebenheiten ist davon auch die Potenzialfläche Nr. 14, Gewerbestandort Äußere Dresdner Straße (ehem. Martin-Hoop-Schacht), tangiert, so dass an einer gemeinsamen Lösung gearbeitet wird und bereits nennenswerte Fortschritte erzielt werden konnten. Die Abstimmungen erfolgen gemeinsam durch Wirtschaftsförderung und Stadtplanungsamt mit den Partnern im Zweckverband.

4.5.4 Standortentwicklungsprojekte außerhalb von Gewerbegebieten

Neben der Entwicklung zusammenhängender Gewerbegebiete wurden auch Standortentwicklungsprojekte außerhalb klassischer

Gewerbestandorte begleitet und unterstützt, sofern diese sowohl städtebaulich relevant als auch von besonderer wirtschaftlicher Bedeutung waren. Eine enge und konstruktive Zusammenarbeit mit dem Dezernat Bauen bildet hierfür die Grundlage.

Ein Schwerpunkt lag auf der Begleitung der Komplexmaßnahme zur Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes sowie dem Neubau der Straßenbahnquerspanne. In diesem Zusammenhang wurden gemeinsam mit dem Tiefbauamt Unternehmensbesuche bei allen anliegenden Betrieben durchgeführt. Ziel war es, die geplanten Vorhaben frühzeitig vor Eintritt in das Planfeststellungsverfahren zu erläutern, betriebliche Anforderungen und Bedarfe aufzunehmen sowie mögliche Auswirkungen zu klären. Die gewonnenen Erkenntnisse flossen in die weitere Projektbearbeitung ein, um unternehmerische Belange bestmöglich berücksichtigen zu können. Darüber hinaus wurden Gespräche mit weiteren Beteiligten koordiniert und organisatorische Fragestellungen, beispielsweise im Zusammenhang mit Grundstückstauschverfahren, begleitet.

Besonders intensiv wurde ein Standortentwicklungsprojekt im Bahnhofsbereich betreut. Das Vorhaben sieht eine Aufwertung des Standortes durch eine gemischte Nutzung aus Handel, Dienstleistungen und Hotel vor. Im Rahmen einer investorengerechten Betreuung wurden die Projektentwicklung unterstützt, Abstimmungsprozesse begleitet und die erforderlichen Kontakte zu Verwaltung und weiteren Akteuren hergestellt. Damit konnten wichtige Rahmenbedingungen geklärt und das Projekt näher in Richtung Realisierung gebracht werden.

Ein weiteres Beispiel für die Unterstützung von Standortentwicklungsmaßnahmen stellt die geplante Revitalisierung des ehemaligen Gerhart-Hauptmann-Gymnasiums dar. Hier wurden die Vermarktung des Objekts sowie die Suche nach geeigneten Mietern aktiv begleitet und unterstützt.

Ein besonderer Schwerpunkt der Standortentwicklung lag weiterhin auf der Innenstadt, die aufgrund ihrer Bedeutung für die Gesamtstadt sowie der Vielzahl beteiligter Akteure einen hohen Betreuungs- und Abstimmungsaufwand erfordert. Im Berichtszeitraum wurde die Entwicklung des Schocken-Komplexes kontinuierlich begleitet. Neben der laufenden Projektbetreuung gehörten hierzu die Koordination von Bautätig-

keiten mit Auswirkungen auf Veranstaltungen und Nutzungen in der Innenstadt sowie die Unterstützung bei der Vermarktung und Mietersuche für die Einzelhandelsflächen im Kaufhaus. Mit der erfolgreichen Wiedereröffnung im September 2025 konnte ein wichtiger Meilenstein für die Belebung und Attraktivitätssteigerung der Innenstadt erreicht werden.



Oberbürgermeisterin Constance Arndt und Ministerpräsident Michael Kretschmer stoßen auf die Wiedereröffnung des ehem. Kaufhaus Schocken an, © Ralph Köhler

An die positive Entwicklung des Schocken-Projekts anknüpfend wurde die Begleitung des nächsten bedeutenden Innenstadtvorhabens, des ehemaligen Kaufhauses JOH, intensiviert. Hierzu fanden regelmäßige Abstimmungen mit den Projektbeteiligten zur Entwicklung des Gebäudekomplexes sowie zu potenziellen Nutzern und Mietinteressenten statt. Ziel ist die Erarbeitung eines tragfähigen Gesamtkonzepts, das über eine reine Handelsnutzung hinausgeht und verschiedene Mischnutzungen in den einzelnen Ebenen des Gebäudes vorsieht. Diskutiert werden unter anderem innovative Nutzungsansätze wie die Integration eines kleineren Rechenzentrums sowie die Schaffung von Erlebnis-, Aufenthalts- und Begegnungsangeboten für Familien mit Kindern.



Auszug aktuelles Standortexposé

4.5.5 Stellungnahmen zu Bauvorhaben

Die Wirtschaftsförderung nimmt Stellung im Rahmen von Bauanträgen, Kauf-, Miet- oder Pachtanträgen, welche von Unternehmen gestellt werden bzw. deren Auswirkungen Unternehmen betreffen können. Damit wird vor Baubeginn ermöglicht, Auswirkungen auf bestehende Unternehmensstrukturen oder

kommunale Ziele für die wirtschaftliche Entwicklung zu berücksichtigen. Auch bei entsprechenden Bauvorhaben der Stadt Zwickau selbst ist die Wirtschaftsförderung eingebunden. Die regelmäßige Teilnahme an der ämterübergreifenden Bauantragsrunde ist dafür essenziell.

Im Berichtszeitraum wurden rund 50 Stellungnahmen erarbeitet und eingebracht.

4.5.6 Verkehrsentwicklungsplan 2040

Seit Anfang 2024 begleitet die Wirtschaftsförderung aktiv den internen Prozess zum VEP 2040 und bringt dabei gezielt die Perspektiven und Bedarfe der Zwickauer Unternehmen ein. Ziel ist es, wirtschaftsrelevante Anforderungen frühzeitig zu berücksichtigen und zugleich wichtige Rahmenbedingungen für die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung des Standortes zu schaffen. Gemeinsam mit dem Projektkernteam wurde hierzu eine Unternehmensumfrage als Beteiligungsformat entwickelt; ergänzend konnten die von der Wirtschaftsförderung geleiteten Zwickauer Mobilitätstage als weitere Plattform zur Beteiligung genutzt werden.

Darüber hinaus integriert die Wirtschaftsförderung zentrale fachliche Grundlagen wie das Einzelhandels- und Zentrenkonzept, das Gewerbeflächenmonitoring sowie Perspektiven zur Innenstadtentwicklung in den VEP, um konkrete Maßnahmen für die zukünftige verkehrliche Entwicklung ableiten und umsetzen zu können. Ein Vertreter der Wirtschaftsförderung nimmt hierfür regelmäßig an den Projektgruppensitzungen teil, koordiniert die erforderliche Kommunikation und bündelt Rückmeldungen sowie fachliche Hinweise.



4.5.7 Breitbandausbau

Im Themenfeld Glasfaserausbau begleitete die Wirtschaftsförderung gemeinsam mit dem Tiefbauamt und unter Führung des zBA Glasfaser-Infrastruktur die drei im Stadtgebiet aktiven Telekommunikationsunternehmen eins energie, Telekom und Deutsche Glasfaser. Dies umfasste die laufende Abstimmung zu Ausbauaktivitäten sowie die Sicherstellung eines geordneten Informationsflusses zwischen Unternehmen und Stadtverwaltung. Zudem erfolgte die strukturierte Aufnahme, Priorisierung und Weiterleitung von Bürgerbeschwerden, um eine zeitnahe Klärung durch die zuständigen Stellen zu ermöglichen und die Transparenz gegenüber der Bevölkerung und Unternehmen zu gewährleisten.

Ein weiterer Aufgabenbereich war die Unterstützung der eins energie bei der Identifikation geeigneter POP-Standorte sowie die Organisation der erforderlichen verwaltungsinternen Umläufe. Ergänzend dazu fanden die notwendigen Abstimmungen mit dem Landkreis Zwickau zu den Förderprogrammen „Weiße Flecken“ und „Graue Flecken“ statt, um die Nutzung der aktuellen Förderkulisse optimal zu gestalten und den flächendeckenden Breitbandausbau weiter voranzubringen. Leider konnte im Hinblick auf die Beteiligung der Stadt Zwickau am Förderprogramm „Graue Flecken“ in Übereinstimmung mit dem Stadtrat keine Einigung mit dem Landkreis erzielt werden. Die Teilnahme der Stadt Zwickau am „Graue-Flecken-Programm“ ist damit vorerst nicht möglich.

Darüber hinaus wirkte die Wirtschaftsförderung bei der Vorbereitung und Durchführung von Informationsveranstaltungen der Telekommunikationsunternehmen mit und übernahm Aufgaben der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

4.5.8 Ladeinfrastruktur

Das Themenfeld Ladeinfrastruktur ist eine Aufgabe, an der verschiedene Ämter beteiligt sind und die außerdem im Rahmen der Kooperation mit Volkswagen entsprechend auch umfassend durch deren Kollegen unterstützt wird. Ein Ergebnis der Bemühungen ist die Inbetriebnahme des Deutschlandnetz-TotalEnergies-Ladeparks in der Otto-Hahn-Straße. Der weitere Schnellladepark auf dem Platz der Völkerfreundschaft ist in Arbeit. Für einen weiteren Standort wurden Vorschläge unterbreitet.

Anfragen bezüglich der Errichtung von Ladeinfrastruktur werden u. a. durch die Wirtschaftsförderung bearbeitet, allerdings vorerst zurückgestellt bis zur Fertigstellung der kommunalen Handlungsrichtlinie für die Errichtung und den Betrieb öffentlicher Ladeinfrastruktur auf städtischen Flächen der Stadt Zwickau, an der ebenfalls die Wirtschaftsförderung mitwirkt. Die Beschlussfassung der Richtlinie durch den Stadtrat ist für das 2. Quartal 2026 geplant.

Zudem unterstützte die Wirtschaftsförderung die Abstimmungen zur Nachnutzung der zuvor durch die ZEV betriebenen Ladesäulen sowie die Etablierung eines E-Car-sharing-Angebots im Stadtgebiet. Dies ist ebenfalls für das 2. Quartal 2026 geplant.

4.5.9 Anbindung Zwickaus an das Wasserstoffkernnetz

Die Anbindung Zwickaus an das Wasserstoffkernnetz der Bundesrepublik Deutschland ist ein strategisches Vorhaben, welches federführend im Büro Stadtentwicklung läuft, aber durchgängig durch die Wirtschaftsförderung unterstützt wird, insbesondere in Bezug auf die Bedarfsabfrage bei Unternehmen und die Kommunikation mit Stakeholdern.

Übergeordnet wird das Thema durch die Kollegen der Europäischen Metropolregion Mitteldeutschland vorangetrieben, zu denen enge Kontakte gepflegt werden.

4.5.10 GRW Infra

Die Richtlinie GRW Infra ist die „Förderrichtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr zur Förderung der wirtschaftsnahen Infrastruktur im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe ‘Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur’“. Sie ist das wichtigste Förderinstrument des Freistaates Sachsen für Vorhaben, die einen Wirtschaftsstandort direkt stärken – vor allem hinsichtlich der Entwicklung von Gewerbeflächen, der verkehrlichen Anbindung und touristischen Erschließung.

Im Rahmen der Umsetzung des Gewerbeflächenmonitorings wurde der Kontakt zur Landesdirektion durch die Wirtschaftsförderung neu aufgebaut und konkrete Maßnahmen wurden vorbesprochen. Die Förderrichtlinie wird voraussichtlich 2026 überarbeitet und bietet dann noch umfassendere Fördermöglichkeiten für Kommunen. Diese sollen für die Beantragung genutzt werden.

4.5.11 Landesentwicklungsplan Sachsen

Die Sächsische Staatsregierung hat am 17.06.2025 beschlossen, den Landesentwicklungsplan Sachsen einschließlich des Landschaftsprogramms neu zu fassen. Gemeinsam mit dem Dezernat Bauen und dem Büro für Stadtentwicklung wurden – für den Landesentwicklungsplan bedeutsame – beabsichtigte, geplante oder bereits eingeleitete Projekte identifiziert und deren Bedeutung argumentiert sowie dem Sächsischen Staatsministerium für Infrastruktur und Landesentwicklung übermittelt.

Ziel ist die möglichst prioritäre Positionierung und damit einhergehende finanzielle und politische Förderung der Zwickauer Projekte. Die Fertigstellung des Landesentwicklungsplans durch das Staatsministerium ist für das 2. Halbjahr 2026 geplant.

4.6 Stadtmarketing und Standortmarketing

4.6.1 Entwicklung des Stadtmarketingkonzepts für Zwickau

Im Zeitraum von Dezember 2023 bis Juni 2024 erfolgte die Projektleitung zur Erarbeitung eines Stadtmarketingkonzeptes gemeinsam mit der Agentur „imakomm“. Dabei wurden zwei Projektgruppensitzungen mit jeweils 20–30 Vertreterinnen und Vertretern aus Wirtschaft, Institutionen und Politik organisiert und durchgeführt. Ergänzend fand eine Expertenrunde statt sowie ein regelmäßiger fachlicher Austausch mit der Agentur zur Entwicklung der Positionierung der Stadt.

Im weiteren Verlauf wurden fachliche und vertragliche Mängel sowie die Nichteinhaltung vereinbarter Leistungen aufgearbeitet. Dadurch konnte die Aufhebung des Vertrages erreicht und zugleich die Restzahlung abgewendet werden.

Von Oktober 2024 bis September 2025 wurde die Erarbeitung des Stadtmarketingkonzeptes eigenverantwortlich durch die Wirtschaftsförderung übernommen. Im Rahmen der Gesamtprojektleitung wurden insbesondere folgende Leistungen erbracht:

- Leitung der stadtinternen Steuerungsgruppe unter Beteiligung von Kulturamt, Pressebüro und Kultour Z.
- Zusammenführung und Ausarbeitung einer Imageanalyse (2023), einer touristischen Marktforschungsstudie (2025) und einer SWOT-Analyse; Erarbeitung von Zielstellungen und Zielgruppen, eines Maßnahmenkatalogs (ca. 60 Maßnahmen) sowie von Evaluierungsmöglichkeiten
- Organisation und Leitung von Projektgruppensitzungen und Workshops zur Maßnahmenentwicklung
- Durchführung von Einzelgesprächen mit relevanten Akteuren zur aktiven Einbindung der Stadtgesellschaft und Sicherung der Tragfähigkeit des Konzeptes

- Redaktionelle Endbearbeitung und Zusammenführung sämtlicher Inhalte in einem zentralen Konzeptdokument mit rund 100 Seiten
- Vorbereitung und Leitung des Auftrags des Marketingbeirates gemeinsam mit der Oberbürgermeisterin
- Aufbau und Leitung des „Teams Marketing“ zur Umsetzung erster Maßnahmen seit Juni 2025
- Erstellung von Präsentations- und Entscheidungsunterlagen für Ausschüsse, Projekt- und Steuerungsgruppen sowie fachliche Vertretung und Präsentation des Konzeptes

Im Ergebnis konnte ein Stadtratsbeschluss zur Umsetzung des Stadtmarketingkonzeptes mit deutlicher Mehrheit erreicht werden. Darüber hinaus wurde mit dem beschlossenen Konzept die fachliche Grundlage für die Einrichtung der Stabsstelle „Stadtmarketing“ geschaffen. Die Bildung der Stelle konnte durch die Freigabe einer Stelle innerhalb der Wirtschaftsförderung ermöglicht werden.

4.6.2 Einführung der Stadt-App

Von November 2024 bis Juni 2025 verantwortete die Wirtschaftsförderung die Projektleitung zur Entwicklung einer „Stadt-App“ unter Beteiligung von Pressebüro, Kulturamt und Datenverarbeitung. Ziel war die Schaffung einer gemeinsamen Anwendung für Bürgerinnen und Bürger sowie Touristinnen und Touristen.

Im Rahmen des Projektes wurden geeignete Anbieter am Markt sondiert, um eine wirtschaftlich tragfähige Lösung auf Basis bestehender Systeme zu finden und die Kosten gegenüber einer vollständigen Neuentwicklung deutlich zu reduzieren. Die Ergebnisse wurden mit drei potenziellen Anbietern im WUSA vorgestellt (November 2024 und Februar 2025).

Zur bedarfsgerechten Ausgestaltung der App erfolgte zudem der Einbezug der Stadtratsfraktionen, insbesondere zur Priorisierung einzelner Funktionen. Dadurch sollte ein kostenbewusster Projektstart ermöglicht und die schrittweise Erweiterung der App vorbereitet werden.

Aufbauend darauf wurde durch die Wirtschaftsförderung gemeinsam mit dem städtischen Projektteam eine rund 15-seitige Ausschreibung einschließlich Leistungsverzeichnis ausschreibungsreif vorbereitet. Aufgrund der Haushaltslage wurde die Ausschreibung zunächst nicht weitergeführt.

Das Projekt wurde Ende 2025 wieder aufgenommen und wird derzeit weiter umgesetzt. In diesem Zusammenhang erfolgten Gespräche mit potenziellen Partnern hinsichtlich einer möglichen Zusammenarbeit und Refinanzierungsmöglichkeiten.

4.6.3 Touristische Marktforschungsstudie

Von September bis Dezember 2024 übernahm die Wirtschaftsförderung gemeinsam mit der Stadtentwicklung die Projektleitung zur Erstellung einer touristischen Marktforschungsstudie.

Im Rahmen des Projektes wurde die Ausschreibung vorbereitet und die Umsetzung der Studie durch die Einbindung von Fördermitteln der Tourismusregion Chemnitz-Zwickau-Region ermöglicht. Darüber hinaus erfolgte die Zusammenarbeit mit Dr. Schewe zur fachlichen Erstellung der touristischen Marktforschungsstudie.

Die gewonnenen Analysen und Erkenntnisse dienten als wesentliche Grundlage für die weitere Erarbeitung des Stadtmarketingkonzeptes, insbesondere für den Teilbereich Tourismus.

4.6.4 Immobilienexposés

Im Jahr 2025 wurde erstmals ein eigenständiger Immobilienkatalog der Wirtschaftsförderung für die EXPO REAL entwickelt, in dem überwiegend private Standortangebote gebündelt präsentiert wurden. Bislang vermarktete sie private Immobilienangebote im Rahmen des Aniedlungsservices überwiegend über einzelne Exposés, die bereits regelmäßig in die Standortvermarktung und Messeauftritte integriert wurden.

Für den neuen Katalog und die einzelnen Exposés wurden das Layout sowie die inhaltliche und konzeptionelle Gestaltung grundlegend modernisiert und auf eine einheitliche sowie zielgruppenorientierte Präsentation ausgerichtet. Die Exposés und der Katalog wurden digital veröffentlicht sowie für den Einsatz auf Messen aufbereitet.

Durch die positive Resonanz etablierte sich das neue Format als wirkungsvolles Instrument der Standortvermarktung und wird kontinuierlich weiterentwickelt. Zudem konnten durch die Vermarktung der Immobilien in den Exposés zusätzliche Einnahmen erzielt werden.



4.6.5 Werbematerialien, Kalender und Weihnachtskarte

Im Rahmen der Standort- und Imagekommunikation wurden verschiedene Print- und Werbematerialien konzipiert, produziert und eingesetzt:

- Broschüre „Original Zwickau“ mit einer Auflage von 2.500 Exemplaren
- Ausgabe von 500 verschiedenen Werbematerialien für Wirtschaftsjunioren aus ganz Deutschland
- Beitrag im Magazin „Wirtschaftsstandort Sachsen“
- Bewerbung des Stadtgutscheins über Radiospot, Stadtmagazin „Kompass“, Plakate und Flyer
- Produktion von Werbemitteln:
 - Haftnotizen (500 Stück)
 - Schirme (250 Stück)
 - 2 Roll-ups
 - Präsentationsmappen (250 Stück)
 - Papiertragetaschen (1.000 Stück)
 - Notizhefte (1.000 Stück)

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Erstellung eines Kalenders und einer Weihnachtskarte als Wertschätzungsformat für Partner und Unternehmen der Stadt:

- Organisation von Gestaltung und Druck
- Auswahl der Bildmotive für den Kalender
- Texterstellung für Kalender und Weihnachtskarte
- Aufbau und Pflege des Versandverteilers
- Auflage: 1.000 Exemplare

4.6.6 Stadtgutschein

Der Stadtgutschein Zwickau stärkt den lokalen Handel, die Gastronomie und regionale Dienstleister, indem Kaufkraft gezielt vor Ort gebunden wird. Gleichzeitig erhöht er die Sichtbarkeit der teilnehmenden Unternehmen und unterstützt damit nachhaltig den Wirtschaftsstandort Zwickau. Seit der Einführung im Jahr 2021 umfasst das Projekt Stadtgutschein die kontinuierliche Betreuung und Weiterentwicklung des Systems. Dazu zählen insbesondere Marketingmaßnahmen, die Akquise von Akzeptanzstellen und Arbeitgebern, die Abwicklung von Abrechnungsprozessen, die Verwaltung und Aufladung der Gutscheine, Datenpflege sowie der laufende Support.

Derzeit sind mehr als 85 Akzeptanzstellen angebunden. Darüber hinaus nutzen 6 feste Arbeitgeber den Stadtgutschein als Instrument des Arbeitgebersachbezugs. Zusätzlich setzen weitere Unternehmen den Gutschein als Instrument zur Mitarbeitermotivation ein.

Im Rahmen der wirtschaftlichen Entwicklung des Systems konnte ab 2025 erstmals eine Kostendeckung durch verfallenes Gutscheinguthaben erzielt werden.

Die jährlichen Kennzahlen für die Jahre 2024/2025 stellen sich wie folgt dar:

- **2024:** 1.915 Aufladungen (71.404,00 €)/ 2.310 eingelöste Gutscheine (70.403,69 €)
- **2025:** 2.819 Aufladungen (114.790,90 €)/ 2.410 eingelöste Gutscheine (79.825,18 €)

Insgesamt zeigt sich eine stabile Entwicklung des Systems mit kontinuierlicher Nutzung durch Bürgerinnen und Bürger. Hervorzuheben ist dabei insbesondere der zunehmende Einsatz der Gutscheine durch Arbeitgeber, sowohl als Sachbezugsgutschein als auch als Instrument der Wertschätzung im Rahmen von Jubiläen oder zur Mitarbeitermotivation.

4.6.7 Wirtschaftsbrief

Im Jahr 2024 wurden insgesamt 6 Ausgaben des Newsletters umgesetzt.

Im Jahr 2025 erfolgte eine strategische Neuausrichtung der Kommunikationsformate mit stärkerer Fokussierung auf Social Media zur schnellen Verbreitung relevanter Nach-

richten und Veranstaltungen. Ergänzend wurde der Wirtschaftsbrief über den KWIS-Verteiler genutzt, um Informationen gezielter und ressourcenschonender bereitzustellen.

Die Fortführung eines regelmäßigen Newsletters ist bei entsprechender Personalkapazität weiterhin vorgesehen.

4.6.8 „Zwickau lebt dank Dir!“

Die Kampagne „Zwickau lebt dank Dir!“ wurde im Zusammenhang mit den umfangreichen Baumaßnahmen im Bereich Marienstraße/Marienplatz in den Jahren 2024–2025 durch Wirtschaftsförderung und lokalen Einzelhandel im Rahmen des Verfügungsfonds initiiert. Ziel war es, die Erreichbarkeit und Attraktivität der Innenstadt während der Bauphase kommunikativ zu begleiten, Besucherinnen und Besucher weiterhin in die Innenstadt zu leiten sowie die lokale Wirtschaft trotz eingeschränkter Zugänglichkeit zu stärken. Im Rahmen der Kampagne wurden insbesondere folgende Schwerpunkte gesetzt:

- Baustellenbanner: Die Banner informierten darüber, dass die Innenstadt und die dort ansässigen Geschäfte trotz der Bauarbeiten weiterhin erreichbar sind – teilweise über ausgeschilderte Umleitungen und alternative Wege. Zusätzlich zeigten sie Visualisierungen des zukünftigen Marienplatzes sowie des Schocken-Kaufhauses, um einen Eindruck der späteren Gestaltung zu vermitteln.
- Instagram-Kanal (zwickau_lebt): Der Kanal diente der Sichtbarmachung von Veranstaltungen, Aktionen und aktuellen Ereignissen in der Innenstadt. Darüber hinaus wurde das Engagement von Gewerbetreibenden und Vereinen unter dem Leitgedanken „Zwickau lebt“ dargestellt, um die Innenstadt als lebendigen und attraktiven Standort zu präsentieren.

Die Kampagne lief im Wesentlichen parallel zur Bauphase ab Frühjahr 2024 und wurde mit dem Abschluss der Baumaßnahmen im Bereich Marienstraße/Marienplatz Ende 2025 beendet.



4.6.9 Erstellung und Betreiben des LinkedIn-Accounts für das Amt für Wirtschaftsförderung

Seit März 2024 betreut die Wirtschaftsförderung kontinuierlich die Social-Media-Kommunikation mit durchschnittlich 1–2 Beiträgen pro Woche. Inhalte umfassen insbesondere das Teilen von Veranstaltungen, Neuigkeiten und Projekten.

Der Account verfügt aktuell über rund 440 aktive Follower; die durchschnittliche Reichweite liegt bei ca. 1.000 Impressionen pro Beitrag. Durch das Teilen von Beiträgen über persönliche Netzwerke werden deutlich höhere Reichweiten erzielt (bis zu ca. 2.600 Impressionen, z. B. im Kontext der EXPO REAL), da personenbezogene Inhalte eine stärkere Sichtbarkeit generieren als institutionelle Beiträge.

4.6.10 #ZukunftVonHier

Seit Juni 2025 wird auf LinkedIn zusätzlich an der Entwicklung der Kampagne #ZukunftVonHier mitgewirkt, gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung Sachsen und dem Netzwerk Automobilzulieferer Sachsen (AMZ). Ziel ist die Stärkung des Automotive-Standortes Sachsen sowie eine bessere Vernetzung der Unternehmen:

- Initiierung und Beteiligung an der Kampagne als einzige kommunale Wirtschaftsförderung in Sachsen
- Wöchentliche Unternehmensvorstellungen durch Erfolgsgeschichten
- Nutzung der Reichweite der Partnerkanäle (Wirtschaftsförderung Sachsen ca. 12.000 Follower, AMZ ca. 2.000 Follower)
- Kostenneutrale Umsetzung bei gleichzeitig deutlich erhöhter Reichweite und Sichtbarkeit des Standortes

4.6.11 ZWIK

An der jährlichen Hochschul- und Karrieremesse ZWIK (Zwickauer Wirtschafts- und Industriekontakte) beteiligt sich die Stadt Zwickau, personell vertreten durch die Wirtschaftsförderung, regelmäßig mit einem eigenen Messestand. Die ZWIK hat sich als zentrale Kontakt- und Recruitingmesse in der Region etabliert und bringt Unternehmen, Studierende sowie Absolventinnen und Absolventen miteinander in direkten Austausch.

Die Stadt Zwickau nutzt die Messe sowohl zur Darstellung als Wirtschaftsstandort als auch zur eigenen Positionierung als attraktiver Arbeitgeber. Am Messestand werden die vielfältigen Tätigkeitsbereiche der Stadtverwaltung vorgestellt und Einblicke in berufliche Einstiegsmöglichkeiten, Ausbildungswege und Karrierechancen im öffentlichen Dienst gegeben.

Darüber hinaus werden regionale Unternehmen im Rahmen des „ZWIK-MesseStarter“-Programms finanziell durch die Wirtschaftsförderung unterstützt. Dieses Angebot richtet sich insbesondere an kleine und mittlere Unternehmen und erleichtert diesen den Einstieg in die Messebeteiligung.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil der Messebeteiligung sind der gezielte Austausch und die Vernetzung mit anderen Ausstellern. Dadurch entstehen Kontakte zu regionalen Unternehmen, Bildungseinrichtungen und Institutionen, die bspw. zur Stärkung bestehender bzw. Entstehung neuer Kooperationen beitragen.

4.6.12 EXPO REAL

Jährlich präsentiert sich die Wirtschaftsförderung auf der EXPO REAL in München am Gemeinschaftsstand des Freistaates Sachsen und übernimmt hierfür die umfassende Vor- und Nachbereitung sowie die Betreuung des Messestandes.

Im Zuge der Messepräsenz werden jährlich ca. 50 qualifizierte Kontakte generiert, die im Nachgang systematisch nachverfolgt werden. Hierzu zählen auch Abstimmungen mit Eigentümern von Immobilien mit besonderer städtebaulicher Bedeutung (z. B. zur Entwicklung von Nutzungskonzepten für zentrale Bestandsobjekte).

Die digitalen Immobilienexposés sowie der Immobilienkatalog erzielten zudem rund 600 Zugriffe und trugen damit zur zusätzlichen Sichtbarkeit der Standortangebote bei. Durch aktive Preisverhandlungen konnten günstige Standkonditionen erreicht werden. Darüber hinaus wurden die Gesamtkosten der Messepräsenz durch Einnahmen aus der Vermarktung der Exposés und des Kataloges reduziert.



© David Nuglisch (2024)

4.6.13 Beteiligung an IBA – Internationale Bauausstellung

Internationale Bauausstellungen sind ein Sonderformat der Stadt- und Regionalentwicklung. Sie sind Markenzeichen nationaler Bau- und Planungskultur. Seit mehr als einem Jahrhundert rücken diese Experimentierfelder die aktuellen Fragen des Planens und Bauens in den Fokus der nationalen und internationalen Diskussion. IBA stehen für einen hohen Anspruch.

IBA erfinden sich ständig neu, folgen keinem standardisierten Format oder Verfahren. Während die ersten IBA vor allem mit ihrer Architektur Neuland betreten, haben sie sich in ihrer räumlichen Dimension und gesellschaftlichen Bedeutung seither stark verändert: Heute sind IBA Baukulturausstellungen, die neben ästhetischen und technologischen Aspekten zunehmend komplexe soziale, wirtschaftliche und ökologische Fragen in ihre Arbeit einbeziehen.

Der Freistaat Thüringen beheimatete bis Ende 2023 die letzte IBA in Mitteldeutschland. Die entstandenen, sehr beeindruckenden Projekte waren Anziehungspunkt für zahlreiche Touristen und Fachleute und erzeugten eine sehr hohe Sichtbarkeit in der Branche.

Gemeinsam mit Kollegen der Architektengruppe „Initiative Zwickau 2050 – Gemeinsam Zukunft Gestalten“ und dem Dezernat Bauen wurde nach Impuls und unter Regie der Wirtschaftsförderung zunächst der Versuch unternommen, eine IBA in die Region Zwickau zu holen. Nach Bekannt-

werden einer analogen Initiative „Impulsregion Leipzig“, die bereits die Weichen gestellt hatte und am 30.05.2024 einen Fördermittelbescheid aus dem STARK-Programm zur Transformation der Kohleregionen erhielt, wurde intensiv der Schulterschluss gesucht. Nach umfangreichen Vorbereitungen und Gesprächen musste leider festgestellt werden, dass eine Zusammenarbeit seitens der Leipziger Initiative letztlich nicht gewünscht war, und die Bemühungen wurden im allseitigen Einverständnis der Zwickauer Akteure eingestellt.

Internationale Bauausstellungen stehen in der Regel unter einem speziellen Thema. In der Perspektive kann die Möglichkeit in Betracht gezogen werden, ein ähnliches Format für die planerischen und baulichen Herausforderungen zu entwickeln, die im Zuge der All Electric Society bestehen.

4.6.14 Beteiligung an der IGA 2027

Seit Mai 2025 erarbeitet die Wirtschaftsförderung eine Projektskizze zur Präsentation der Stadt Zwickau im Rahmen der IGA 2027 in Dortmund. Im Mittelpunkt steht dabei insbesondere die marketingorientierte Darstellung der städtischen Leitthemen Robert Schumann und Automobil sowie die zielgruppengerechte Ansprache von Touristinnen und Touristen sowie Studierenden. Im Zuge der Projektentwicklung erfolgte die Teilnahme an den Auftaktsitzungen gemeinsam mit der Stadt Dortmund. Das Projekt wird seither kontinuierlich in einer interdisziplinären Projektgruppe weiterentwickelt und fachlich abgestimmt.



4.6.15 SAM – Symposium Automotive & Mobility und Zwickauer Mobilitätstage

Seit 2017 vernetzt das Symposium Automotive & Mobility (SAM) gezielt zukünftige Fachkräfte der Automobil- und Mobilitätsbranche mit regionalen Unternehmen, Forschungseinrichtungen und weiteren Akteuren der Region. Ziel der Veranstaltung ist es, den Austausch zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Nachwuchskräften zu stärken, Fachkräftepotenziale sichtbar zu machen und die Region Zwickau als innovativen Mobilitätsstandort zu positionieren. SAM wird in Zusammenarbeit mit dem Forschungs- und Transferzentrum (FTZ) e. V. an der Westsächsischen Hochschule Zwickau organisiert.

Die letzten beiden Veranstaltungen in Zusammenfassung:

SAM 2024

- 20 Aussteller
- 4 Fachvorträge
- 162 Teilnehmer
- Veranstaltungsort: First Inn und Kornmarkt Zwickau

SAM 2025

- 21 Aussteller
- 3 Fachvorträge
- 270 Teilnehmer
- Veranstaltungsort: Bürgersaal und Hauptmarkt Zwickau

Weitere Informationen und Rückblicke sind auf www.zwickau.de/sam zu finden.



Die etablierte Veranstaltung SAM ist seit einigen Jahren Teil der Zwickauer Mobilitätstage, an denen die Wirtschaftsförderung bis 2024 mitgewirkt und für die sie seit 2025 die Projektleitung übernommen hat.



Das Veranstaltungsformat ist angelehnt an die Europäische Mobilitätswoche. In Anknüpfung an Zwickaus Markenkern verfolgt die Wirtschaftsförderung mit dem Format mehrere Ziele. Die Mobilitätstage

- erhöhen die öffentliche Wahrnehmung Zwickaus als Mobilitätsstadt,
- binden aktiv Akteure aus Wirtschaft und Wissenschaft in Programm und Organisation ein,
- liefern ein qualitativ hochwertiges Fachprogramm,
- lassen Mobilität niedrigschwellig und alltagsnah erlebbar werden und stärken damit die Identifikation der Zwickauer mit ihrem Heimatort,

- sprechen gezielt Nachwuchs- und Fachkräfte an,
- erhöhen die regionale und über-regionale Medienpräsenz.

Die Aktionswoche¹⁰ fand vom 16. bis 22.06.2025 statt und umfasste 14 Veranstaltungen, 2 Sonderausstellungen sowie Kinoaktionstage. Erstmals wurde am 21.06.2025 das Zwickauer Mobilitätsfest auf dem Hauptmarkt organisiert. Als Höhepunkt der Veranstaltungswoche machte es innovative

sowie nachhaltige Mobilität für Bürgerinnen und Bürger erlebbar. Bei Mitmachaktionen, Schnuppertouren, inklusiven Sportangeboten und Kinderprogrammen wurde ein breites Publikum angesprochen und zur aktiven Beteiligung eingeladen. Durch die Verbindung mit Tanz-, Musik- und Kulturangeboten sowie dem anschließenden Straßenmusikfestival Fête de la Musique wurde die Innenstadt zusätzlich belebt und ein Bogen zwischen Mobilität und Musik gespannt.



Segway-Parcours zum Mobilitätsfest (© Helge Gerischer)

4.6.16 Automotive Forum

Im Rahmen des Automotive Forum Zwickau unterstützt die Wirtschaftsförderung der Stadt Zwickau die Veranstaltung insbesondere im Bereich Marketing sowie durch die Vernetzung mit weiteren relevanten Partnern. Das Forum hat sich als bedeutende Fachveranstaltung der Automobil- und Zulieferindustrie in der Region etabliert und dient als Plattform für den Austausch zu aktuellen Entwicklungen, Innovationen und Transformationsprozessen der Branche. Die Veranstaltung findet jährlich im November statt und wird unter wechselnden Leitthemen ausgerichtet, 2024 und 2025 unter dem Motto „DIE ZUKUNFT IST MOBIL! BRANCHE GEMEINSAM GESTALTEN!“.

Die inhaltliche und organisatorische Ausrichtung des Forums erfolgt maßgeblich durch das AMZ (Netzwerk Automobilzulieferer Sachsen) als verantwortlicher Hauptorganisator. Die Stadt Zwickau wirkt hierbei nicht in der inhaltlichen Programmgestaltung mit, sondern begleitet die Veranstaltung ergänzend auf kommunikativer Ebene.

Ein weiterer Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf der Nutzung verschiedener Standorte innerhalb der Stadt Zwickau. Während der zweite Veranstaltungstag traditionell im Bürgersaal stattfindet, werden der erste Veranstaltungstag sowie einzelne Programmpunkte, darunter beispielsweise die Preisverleihung, wechselnd an ver-

¹⁰ <https://www.zwickau.de/media/downloads/nachrichten/download-news-2025/Mobilita-tstage-Folder.pdf>



schiedenen Orten in der Stadt durchgeführt, etwa im August Horch Museum Zwickau (2024) oder im Volkswagen Bildungsinstitut Zwickau (2025). Ziel der Unterstützung durch die Wirtschaftsförderung ist es, die Sichtbarkeit des Forums zu erhöhen, die Bedeutung des Wirtschaftsstandortes Zwickau im Kontext der Automobilindustrie hervorzuheben sowie den Austausch zwischen Unternehmen, Institutionen und weiteren relevanten Akteuren aktiv zu fördern. Darüber hinaus setzt sich die Stadt Zwickau dafür ein, das Automotive Forum langfristig am Standort zu verankern und dessen Bedeutung für die regionale Wirtschaft und den Strukturwandel nachhaltig zu sichern.

4.6.17 Baufachmesse Zwickau

Auch im Jahr 2024 und 2025 hat die Stadt Zwickau an der Baufachmesse Zwickau teilgenommen. Die Stadtverwaltung wird dort durch verschiedene Fachämter vertreten, im Jahr 2025 u. a. durch die Wirtschaftsförderung. Ziel der Teilnahme ist die gezielte Präsentation Zwickaus als attraktiven Lebens- und Wohnstandort sowie die direkte Ansprache von Bürgerinnen und Bürgern. Im Mittelpunkt des Messeauftritts stand die Bereitstellung von Informationen zu aktuellen städtischen Immobilien, Themen und Projekten. Hierzu zählten 2025 als eingebrachte Themen der Wirtschaftsförderung insbesondere der Glasfaserausbau sowie der Nachbarschaftstreffpunkt „Nico-Treff“, welche über thematische Informations- und Projekttafeln anschaulich aufbereitet wurden.

Darüber hinaus nutzte die Wirtschaftsförderung die Messe, um in den direkten Austausch mit Besucherinnen und Besuchern zu treten, Fragen zu städtischen Entwicklungen zu beantworten und aktuelle Vorhaben der Stadtverwaltung bürgernah zu erläutern.



4.7 Netzwerke, regionale und überregionale Zusammenarbeit

Für Unternehmen ist die Vernetzung untereinander, aber auch mit Forschung, Verwaltung und Politik entscheidend. In Zwickau besonders hervorzuhebende Formate – neben den „eigenen“ der Wirtschaftsförderung – sind der Wirtschaftsbrunch (organisiert durch das Zwickauer Unternehmen Krauß Event), das Automotive Forum Zwickau (AMZ) und die BVMW-Visitenkartenparty (Bundesverband der mittelständischen Wirtschaft).

Die Wirtschaftsförderung ist dankbar für das privatwirtschaftliche Engagement und unterstützt dies mit Rat, Tat (insbesondere Öffentlichkeitsarbeit) und punktuell auch Geld.

Selbstverständlich ist die Vernetzung auch für die Wirtschaftsförderung unverzichtbarer Teil der Arbeit und zieht sich durch nahezu alle Themenfelder. Hierzu gehören dann auch Veranstaltungen wie z. B. die Regionalpolitische Jahrestagung, das Netzwerk Südwestsachsen Digital, das Forum Deutscher Wirtschaftsförderungen, der Wirtschaftsrat, die Zukunftskonferenz AES usw.

4.7.1 Runder Tisch Fachkräftesicherung (Fachkräfteallianz)

Das Amt für Wirtschaftsförderung Zwickau ist aktives Mitglied im Netzwerk „Runder Tisch Fachkräftesicherung“ (Fachkräfteallianz) (siehe 4.2.2 Initiativen im Bereich Fachkräftesicherung und demografischer Wandel).

4.7.2 Arbeitskreis der Wirtschaftsförderer des Landkreises Zwickau

Die Wirtschaftsförderung des Landkreises Zwickau lädt die kommunalen Wirtschaftsförderer (sowie die BIC Zwickau GmbH als Wirtschaftsförderung der Region Zwickau und die WHZ) 2- bis 3-mal jährlich zu einer Abstimmungsrunde ein. Hier ist die Stadt Zwickau selbstverständlich vertreten. Thematisiert wird z. B. das Regionalbudget oder die in 2025 vom Landkreis durchgeführte Unternehmensbefragung.

Um eine möglichst effiziente, partnerschaftliche und umfassende Abstimmung zwischen den Kommunen zu gewährleisten, ist eine deutlich häufigere Zusammenkunft notwendig. Auf Initiative der Wirtschaftsförderung Zwickau und der BIC Zwickau GmbH findet seit Januar 2025 im monatlichen Rhythmus eine zusätzliche Abstimmungsrunde statt. In diesem offenen Format werden bspw. Themen wie der Weiterbildungsverbund Allgemeinmediziner, der Masterplan Südwestsachsen, die Präsenz auf der EXPO REAL München usw. besprochen und auch Impulse ausgetauscht.

4.7.3 Taskforce Zwickau

Bereits ab Herbst 2024 zeichnete sich ab, dass VW die Produktion in Zwickau stark zurückfahren könnte. Die Nachfrage nach E-Autos war eingebrochen, und erste Schichten wurden gestrichen. Die IG Metall sprach damals von einer „Zitterpartie“ für den Standort.

Es liefen harte Gespräche zwischen VW-Konzernführung, IG Metall, Betriebsrat und Sächsischer Landesregierung. Ziel war, einen Tarifvertrag zur Beschäftigungssicherung auszuhandeln, um einen abrupten Kahlschlag zu verhindern. Dieser Tarifvertrag wurde schließlich Ende 2024 beschlossen und sichert die Beschäftigung bis 2030, allerdings mit Zugeständnissen und nur bedingter industrieller Perspektive.

Dieses Szenario vor Augen, wurde Anfang 2025 auf Initiative der Stadt Zwickau, der IHK Chemnitz Regionalkammer Zwickau und des Landkreises Zwickau die Taskforce gegründet, der u. a. auch die Bundesagentur für Arbeit, das Netzwerk Automobilzulieferer Sachsen und die Sparkasse Zwickau angehören. Gemeinsam mit Verbündeten und Beratungsunternehmen wurden eine Strategie erarbeitet und konkrete Maßnahmen in die Wege geleitet. Die monatlichen Treffen sichern abgestimmtes Handeln, kurze Informationswege und einen einheitlichen Informationsstand.

4.7.4 Branchennetzwerke Automotive

Die Wirtschaftsstruktur der Stadt Zwickau sowie der Region wird entscheidend durch die Automobilindustrie geprägt. Die wichtigsten Unternehmensnetzwerke für diese Branche sind das **Automotive Cluster Ostdeutschland (ACOD)** und das **Netzwerk Automobilzulieferer Sachsen (AMZ)**. Zu beiden Netzwerken bestehen enge Kontakte und Austausch.

Mit dem ACOD steht die Kooperation zur Weiterentwicklung des AkkumulatorenCampus im Vordergrund. Mit dem AMZ ist es eher die strategische Weiterentwicklung der Branche (u. a. im Rahmen der Initiative ITAS) sowie die Ausrichtung des Automotive Forum Zwickau als wichtigstem Jahrestreffen in Sachsen. Weiterhin besteht eine Kooperation mit dem AMZ zum gemeinsamen Standortmarketing (#Zukunftvonhier).

Die **Initiative Transformation der Automobilregion Südwestsachsen** (ITAS; Konsortialpartner AMZ Sachsen, IHK Chemnitz, IG Metall Chemnitz/Zwickau, Bundesagentur für Arbeit, CWE) begleitet Zulieferer und ihre Beschäftigten bei der Transformation des Automobilsektors. ITAS unterstützt die regionalen Unternehmen mit spezifischen Angeboten und hat auch die hiesige Bevölkerung im Blick. Das Ziel: eine technologiebasierte Industrie bis 2035, die effizient und nachhaltig produziert, attraktive und sichere Arbeitsbedingungen schafft und Bildungsmöglichkeiten bietet und für die das Verbrenner-Aus keine Gefahr darstellt.

4.7.5 Masterplan Chemnitz/ Südwestsachsen

Die Wirtschaftsregion Chemnitz/Südwestsachsen steht vor einem der größten Umbrüche ihrer jüngeren Geschichte. Der tiefgreifende Strukturwandel betrifft Wirtschaft, Arbeitsplätze und Lebensqualität in besonderem Maße. Um diese Herausforderung aktiv und gemeinsam zu bewältigen, hat der Regionalkonvent Chemnitz den Masterplanprozess gestartet. Im Ergebnis dieses Bottom-up-Prozesses soll Ende 2026 eine Strategie für die Region Südwestsachsen vorliegen.

Die Interessen der Stadt Zwickau werden durch die Wirtschaftsförderung vertreten, indem an zahlreichen Meetings aktiv teilgenommen wird, Informationen eingeholt und verteilt sowie Projekte konzipiert oder unterstützt werden. Zielstellung ist letztlich, eigene Projekte in der übergeordneten Strategie mit hoher Priorität zu platzieren, um Sichtbarkeit zu erzeugen und den Zugang zu Fördermitteln zu erleichtern. Zu den eigenen Projekten gehören z. B. Infrastrukturvorhaben und die Förderung von Innovation und Technologie in Unternehmen und Hochschule.

4.7.6 Europäische Metropolregion Mitteldeutschland e. V.

Die Europäische Metropolregion Mitteldeutschland (EMMD) ist eine von 11 durch die Raumentwicklungsministerkonferenz (RMK) anerkannten Metropolregionen in Deutschland. Als Zentren für Wachstum, Wissen und Innovation sind sie „Motoren der gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Entwicklung“ und haben eine Schlüsselrolle für die Regionalentwicklung in Deutschland und Europa inne.

Um diesem Anspruch gerecht zu werden, haben sich 8 Landkreise, 7 Städte (darunter Zwickau), rund 60 strukturbestimmende Unternehmen sowie Kammern, Hochschulen und Forschungseinrichtungen aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen zur Europäischen Metropolregion Mitteldeutschland zusammengeschlossen. Um Ihre Ziele zu erreichen, konzentrieren sich die Aktivitäten der EMMD auf ausgewählte Handlungsfelder in den Bereichen Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur.

Enger Kontakt besteht für die Wirtschaftsförderung insbesondere bei den Themen Anbindung an das Wasserstoffkernnetz sowie

Präsentation des Standorts auf der EXPO REAL sowie natürlich bei Arbeitstreffen und dem Jahreskongress, der 2025 im August-Horch-Museum Zwickau stattfand.

4.7.7 Kooperation Stadt Zwickau –Volkswagen Sachsen

Mit Volkswagen, dem wichtigsten Unternehmen am Standort Zwickau, besteht seit 2017 eine Kooperation, in der verschiedene Themen gemeinsam bearbeitet werden. Hervorzuheben sind:

- Verbesserung der Ladeinfrastruktur (z. B. Schaffung von Schnellladeparks im Rahmen der Initiative Deutschlandnetz)
- Durchführung der Mobilitätswoche inkl. Symposium Automotive & Mobility
- Etablierung und Durchführung des Jungingenieurennetzwerks

4.7.8 Sächsische Wirtschafts- förderungen; Industrie- und Handelskammer

Die Vernetzung mit Wirtschaftsförderungen auf kommunaler oder übergeordneter Ebene ist essenziell für die erfolgreiche Arbeit. Besonders eng ist der Kontakt zur Wirtschaftsförderung Sachsen und zur Wirtschaftsförderung Erzgebirge (die als regionale Wirtschaftsförderung eine hervorragende Arbeit leisten), zu den kommunalen Wirtschaftsförderungen des Landkreises Zwickau sowie zur Industrie- und Handelskammer. Insbesondere die IHK ist bei vielen Themen ein wichtiger Partner.

4.7.9 AG Zwickau/Regionalbudget

Im Rahmen der Kooperation AG Zwickau zwischen der Stadt Zwickau, dem Landkreis Zwickau und der IHK Chemnitz, Regionalkammer Zwickau, werden zur Umsetzung von regional bedeutsamen Projekten aus dem IREK (und darüber hinaus) Finanzmittel aus der Förderrichtlinie GRW-Infra in Form eines sog. Regionalbudgets genutzt. Das Fördermittelmanagement erfolgt durch den Landkreis Zwickau. Die Bewertung und Auswahl der Projekte erfolgt im sog. Kernteam, dem die Wirtschaftsförderung angehört.

Die notwendigen Eigenmittel für die Förderung werden zu 25 % von der Stadt Zwickau (Wirtschaftsförderung) getragen.

Die Gesamtmittel wurden u. a. für folgende Projekte genutzt:

- Branchenkompetenznetzwerk AkkumulatorenCampus Zwickau
- Branchenkompetenznetzwerk Textil
- Unterstützung „Automotive Forum Zwickau“ und Konferenz „Smart Tomorrow“
- Durchführung Unternehmensbefragung
- Die Box

Die aktuelle Förderperiode läuft im August 2026 aus. Eine neue Beantragung mit Beginn 01.01.2027 ist geplant.

4.7.10 AMZ Marketingkreis

Der AMZ Marketingkreis trifft sich zweimal jährlich zu Vor-Ort-Veranstaltungen in Form einer kompakten Fachtagung zu wechselnden Marketingthemen. Die Leitung erfolgt durch das AMZ.

Teilnehmende sind Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Marketingverantwortliche aus der Automotivebranche aus ganz Sachsen. Auch Unternehmen aus Zwickau wurden bereits durch die Wirtschaftsförderung in diesen Austausch eingebunden.

Im Mittelpunkt stehen branchenübergreifende und aktuell relevante Marketingthemen sowie der gemeinsame Austausch zur Entwicklung von Ideen zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes Sachsen. Ziel ist es, Bedarfe und Trends frühzeitig aufzunehmen und daraus geeignete Kommunikations- und Unterstützungsansätze abzuleiten. Dabei wird auch geprüft, wie sich Themen überregional aufbereiten und mit größerer Reichweite begleiten lassen, beispielsweise im Rahmen der Kampagne „Zukunft von hier“.

Themenschwerpunkte waren bislang u. a. Onlinemarketing, künstliche Intelligenz sowie Messeauftritte. Ergänzend finden alle zwei Monate digitale Austauschrunden statt, die den kontinuierlichen Dialog zwischen den Präsenzterminen sicherstellen.

4.7.11 Arbeitskreis SCHULE-WIRTSCHAFT LKZ

Das Netzwerk SCHULEWIRTSCHAFT existiert seit 2013 im Landkreis Zwickau und ist auf Landes- und Bundesebene vernetzt. Im Ehren-

amt engagieren sich Vertreter aus Schulen und Unternehmen sowie aus Schulbehörden, Verbänden und Einrichtungen der Wirtschaft für eine partnerschaftliche und abgestimmte Zusammenarbeit. Insbesondere Unternehmen können die berufliche Orientierung an den Schulen stärken, indem sie wertvolle Einblicke in die Wirtschafts- und Arbeitswelt geben und praxisnahes Wissen vermitteln. Im Umkehrschluss stellen sie sich als attraktiven Praktikums- bzw. Ausbildungsbetrieb vor und können frühzeitig Kontakt zu potenziellen Auszubildenden herstellen.

Das Amt für Wirtschaftsförderung ist Mitglied des Netzwerks und nimmt regelmäßig an den Veranstaltungen teil.

4.7.12 Bildungsträgerkonferenz des Landkreises Zwickau

Das Jobcenter Zwickau organisiert gemeinsam mit Vertretern der Arbeitsagentur Zwickau und der in der Region tätigen Bildungsträger die jährliche Bildungsträgerkonferenz. Dort werden veränderte Rahmenbedingungen am Arbeitsmarkt und neue Anforderungen an die Qualifizierung vorgestellt. Inhaltliche Schwerpunkte der Veranstaltung sind u. a. veränderte oder neue Kompetenzen in den Berufsbildern, neue oder besonders gefragte Berufe, Schaffung gleicher Chancen für Männer und Frauen am Arbeitsmarkt und Fachkräftebedarfe aufgrund demografischer Entwicklungen.

Auch an dieser Veranstaltung nimmt das Amt für Wirtschaftsförderung Zwickau regelmäßig teil.

4.7.13 Kreisärztekammer Zwickau

Die Kreisärztekammer Zwickau ist eine regionale Untergliederung der Sächsischen Landesärztekammer (SLÄK). Sie erfüllt Aufgaben der ärztlichen Selbstverwaltung auf lokaler Ebene.

In Vorbereitung auf die Gründung des Weiterbildungsverbundes für Allgemeinmediziner in Zwickau wurde regelmäßig an den Sitzungen der Kreisärztekammer teilgenommen. Ziel war der enge Austausch mit der regionalen Ärzteschaft, um Kliniken und Arztpraxen für die Teilnahme am Weiterbildungsverbund zu gewinnen.

4.7.14 Pflegenetzwerk des Landkreises Zwickau

Das Pflegenetzwerk ist ein Informationsangebot des Landkreises Zwickau für pflegebedürftige Menschen und ihre Angehörigen. Es soll ihnen erleichtern, sich in der Pflegelandschaft zurechtzufinden.

Das Amt für Wirtschaftsförderung ist Mitglied im Pflegenetz und engagiert sich u. a. bei der Planung und Organisation von Veranstaltungen wie dem Tag der Pflege und Betreuung für pflegende Angehörigen.

4.7.15 Förderverein Stadtmanagement Zwickau e. V.

Der Förderverein Stadtmanagement Zwickau ist eine Vereinigung von engagierten Bürgern und Unternehmen, denen die positive Entwicklung Zwickaus am Herzen liegt. Die Wirtschaftsförderung nimmt an Vorstandssitzungen, Mitgliederversammlungen und der Jahreshauptversammlung teil und unterstützt die Organisation verschiedener Projekte des Vereins, z. B. die Aufwertung der Peter-Breuer-Straße und eine Kneipenrallye für Erstsemester.

4.7.16 Marketing-Club Zwickau

Das Amt für Wirtschaftsförderung nimmt an monatlichen Treffen der Mitglieder aus Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur teil, die einen Erfahrungs- und Know-how-Transfer auf allen Gebieten des Marketings zum Ziel haben.

4.7.17 Wirtschaftsjunoren Zwickau

Auch die Planung und Durchführung von Projekten der Wirtschaftsjunoren wurde von der Wirtschaftsförderung unterstützt; daneben wird regelmäßig an den Netzwerktreffen teilgenommen.

Im Rahmen der Bundeskonferenz der WJ in Chemnitz 2025 wurde der Ganztagesprogrammpunkt „Zwickau“ initiiert und dessen Umsetzung unterstützt; daneben fand sich Werbung für Zwickau im Goodiebag von 500 Teilnehmern.

4.7.18 Tourismusstammtisch

Der Tourismusstammtisch findet zweimal jährlich statt und dient dem regelmäßigen Austausch von Ideen sowie der Optimierung von Strukturen und Abstimmungsprozessen.

Die Moderation erfolgt durch die Kultour Z. Die Teilnehmenden setzen sich aus unterschiedlichen Akteuren der Tourismus- und Kulturbranche zusammen, darunter Vertreter der Hotellerie, der Chemnitz.Zwickau.Region sowie von Museen, Theatern und weiteren kulturellen Einrichtungen.

4.7.19 Arbeitskreis Migration des Landkreises Zwickau

Das Netzwerk Migration des Landkreises Zwickau ist ein freiwilliger Zusammenschluss von Haupt- und Ehrenamtlichen, die in den Bereichen Migration und Integration tätig sind. Es wird gemeinsam von der Ausländerbeauftragten des Landkreises Zwickau und dem Koordinierungsbüro im Alten Gasometer koordiniert. Die Treffen finden viermal im Jahr mit etwa 40 Personen statt. Die Teilnehmenden tauschen Informationen aus, pflegen den Kontakt und geben sich gegenseitig Anregung und Unterstützung.

Grundanliegen des Netzwerkes Migration:

- Mitgestaltung des Miteinanders zwischen den hier heimischen und den neu zugewanderten Menschen
- Förderung eines friedlichen Zusammenlebens in der Region
- Stärkung von Teilhabe und gegenseitigem Respekt

Das Amt für Wirtschaftsförderung nimmt regelmäßig an den Netzwerktreffen teil. Ziel ist die Fach- und Arbeitskräftesicherung von Migranten.

4.7.20 Netzwerk weiblicher Führungskräfte in Zwickau

Das Netzwerktreffen weiblicher Führungskräfte ist eine Initiative aus der Kooperation zwischen Volkswagen Sachsen und der Stadt Zwickau. Constance Arndt (Oberbürgermeisterin Stadt Zwickau) und Karen Kutzner (Geschäftsführerin Finanz & Controlling) sind die Schirmherrinnen des Netzwerks, welches sich quartalsweise bei wechselnden Gastgeberinnen zum Austausch zusammenfindet und für die Entwicklung weiblicher Nachwuchskräfte in der Region steht.

4.8 Stadtmanagement und Innenstadtförderung

Die Stadtmanagerin fungiert als zentrale Schnittstelle zwischen öffentlichen und privaten Akteuren und trägt wesentlich zur Weiterentwicklung der Innenstadt bei. Ihre Tätigkeit ist geprägt von Koordination, Kommunikation, Projektarbeit und Standortentwicklung mit dem Ziel, die Wettbewerbsfähigkeit und Lebensqualität der Stadt nachhaltig zu sichern und zu verbessern. Im Berichtszeitraum wurden zahlreiche Projekte im Aufgabenfeld Stadtmanagement und Innenstadtförderung federführend oder unterstützend erarbeitet und realisiert.

4.8.1 Schnittstellenmanagement

Die Stadtmanagerin koordinierte relevante interne und externe Schnittstellen im Kontext von Innenstadtentwicklung, Veranstaltungen und Projekten; sie übernahm die Abstimmung mit Verwaltung, Politik, Gewerbetreibenden sowie weiteren Stadtakteuren.

Weiterhin wurden Innenstadtveranstaltungen und -initiativen mitorganisiert und operativ begleitet:

- **Familienfest:** Kooperation mit 15 Gewerbetreibenden; ca. 1.000 Besucherinnen und Besucher (siehe Ab in die Mitte am 10. Mai! – Stadt Zwickau Zwickauer Einzelhändler übergeben 2.355 Euro an den Ambulanten Kinderhospizdienst Westsachsen – Stadt Zwickau)¹¹
- **Mercedes Fashion Night:** Veranstaltung in Kooperation mit Krauß Event; Beteiligung von 40 Einzelhändlerinnen und Einzelhändlern; rund 4.000 Gäste (siehe MODE-OPEN-AIR

am 21. September wieder auf dem Hauptmarkt Zwickau – Stadt Zwickau¹²/Mode-Event feiert großes Jubiläum: Stargast Joachim Llambi kommt zur 15. Mercedes Fashion Night nach Zwickau – Stadt Zwickau)¹³

- **Kneipenrallye für Erstsemester der WHZ:** Zusammenarbeit mit Studentenrat und gastronomischen Betrieben; Teilnahme von ca. 100 Studierenden (siehe Zwickauer Kneipenrallye)¹⁴
- **Rot-Weiße Kneipennacht:** Unterstützung des FSV Zwickau in der Kommunikation mit Gastronomiebetrieben; ca. 1.000 Gäste (siehe FSV Zwickau lädt zur ersten Rot-Weißen Kneipennacht)¹⁵
- **Stadtfest:** Mitwirkung hinsichtlich Kommunikation mit Gewerbetreibenden und Gastronomen bei 3-tägigem Großevent mit rund 100.000 Besuchenden (siehe 22. Zwickauer Stadtfest 2025 – Die Stadtfest-Party 2025 steigt mit Leony, H-Blockx, Marie Reim, Newcomern und mit tollen Live-Shows¹⁶ – Stadt Zwickau/Stadtfest Zwickau vom 16. bis 18. August – Stadt Zwickau)¹⁷
- **Zwickauer Beteiligung am Kulturhauptstadtjahr**
 - Konzeptionelle und organisatorische Unterstützung der „Innenhof-Momente“, Kommunikation mit Gewerbetreibenden und Gastronomen, ca. 4.000 Gäste (siehe Gelungene Premiere für die Zwickauer Innenhof-Momente – Stadt Zwickau)¹⁸



11 <https://www.zwickau.de/de/aktuelles/pressemitteilungen/2025/07/272.php?s=55047a39721e34635fcf980eba70e4c1>



12 <https://www.zwickau.de/de/aktuelles/pressemitteilungen/2024/09/344.php?s=18ef246ae11c10c4c795b1e324e95b34>



13 <https://www.zwickau.de/de/aktuelles/pressemitteilungen/2025/08/329.php?s=4886bc8903891026509d6f734b35a721>



14 <https://zwickau-kneipenrallye.de>



15 <https://www.freiepresse.de/zwickau/zwickau/fsv-zwickau-laedt-zur-ersten-rot-weissen-kneipennacht-artikel13783770>



16 <https://www.zwickau.de/de/aktuelles/pressemitteilungen/2025/05/207.php?s=c83bcfb48074c30c39362b2d16a01901>



- Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit der Ausstellung „Sonnensucher“
- Kommunikation übergeordneter Themen an Händler, Gastronomen, Gewerbetreibende

„Zwickauer Liebesmauer“: Abstimmung zwischen Initiatoren, Stadtverwaltung, Gewerken, Förderverein Stadtmanagement, Kooperation mit den Anliegerinnen und Anliegern der Breuerstraße zur Umsetzung des Projekts, Unterstützung der Organisation der offiziellen Einweihung mit rund 300 Gästen

Zu den Aufgaben des Stadtmanagements gehört die Leitung monatlicher Netzwerktreffen (Arbeitskreis Innenstadt, Gastrostammtisch) inkl. Vor- und Nachbereitung sowie die Teilnahme an Netzwerken und Gremien (Marketingclub, BVMW, Förderverein Stadtmanagement, Tourismusstammtisch, Fachtagung Stadtmarketing der IHK Chemnitz). Weiterhin fand eine enge Zusammenarbeit mit der Interessengemeinschaft Peter-Breuer-Straße statt; Unternehmensbesuche dienten der Würdigung von Jubiläen, Neueröffnungen und der Bestandspflege.

Der Rahmen für die Zeichnungen der Liebesskizzen ist am Dienstag gesteckt worden. Am Sonntag soll das Kunstwerk bei einem Straßenfest vollendet werden. Es ist Teil eines Verschönerungsprogramms für die Prien-Breuer-Straße, das noch viel weiter führen soll.

VON UTE PAULER

ENDLICH – Am Freitag war das K. &. E. von Fachlehrer Ute Pauleer und der Klasse die Aktion im Stadtzentrum. Die Schüler der fünften und sechsten Klassen (Drei Mädchen & vier Jungen) und die Hauslehrer Margarete Meiser und Christa Dierks haben am Freitagvormittag eine Zeichnung fertig gestellt, die sie an die „LIEBESKLEINER“ der Prien-Breuer-Straße anbringen werden. Die Zeichnung zeigt eine Gruppe von Kindern, die in der Straße spielen. Die Zeichnung ist auf einem Rahmen aus Holz montiert, der an der Fassade der Prien-Breuer-Straße angebracht wird. Die Zeichnung ist eine Kollage aus verschiedenen Materialien, die die Kinder selbst gemacht haben. Die Zeichnung ist eine Kollage aus verschiedenen Materialien, die die Kinder selbst gemacht haben. Die Zeichnung ist eine Kollage aus verschiedenen Materialien, die die Kinder selbst gemacht haben.

[illegible]

- Schaufensterwettbewerb (in enger Kooperation mit der IHK): Themenfindung, Jurybewertungen, Abstimmung mit IHK und 16 teilnehmenden Unternehmen; Koordinierung des Onlinevotings mit knapp 600 Publikumsstimmen
- Fête de la Musique: Unterstützung in Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation mit Gewerbetreibenden und Gastromomen –(siehe Fest der Musik! Die Fête de la Musique am 21. Juni – Stadt Zwickau)¹⁹

Moderation von Nutzungskonflikten im öffentlichen Raum

- Vermittlung und Moderation bei Zielkonflikten zwischen verschiedenen Nutzergruppen (Einzelhandel, Gastronomie, Anwohnerschaft, Veranstaltungen, Besucher)
- Aufnahme und Bewertung unterschiedlicher Interessenlagen im Kontext der Innenstadtentwicklung
- Entwicklung von abgestimmten Lösungsansätzen in Zusammenarbeit mit Fachämtern (Ordnungsamt, Stadtplanungsamt, Umweltbüro, Garten- und Friedhofsamt) und Akteuren
- Sicherstellung einer ausgewogenen Nutzung des öffentlichen Raums
- Beitrag zur Sicherung der Aufenthaltsqualität und Funktionsfähigkeit der Innenstadt

- Regelmäßiger Austausch mit Gewerbetreibenden, Immobilien- und Standortakteuren



- Einbindung von Wirtschaftsverbänden, Vereinen sowie Kultur-, Bildungs- und Gastronomieeinrichtungen
- Aufbau und Pflege von Netzwerkstrukturen innerhalb der Innenstadt
- Durchführung von Gesprächen, Abstimmungsrunden und Netzwerktreffen
- Früherkennung von Herausforderungen und Entwicklung gemeinsamer Lösungsansätze

Kommunikations- und Abstimmungsprozesse zu Projekten und Events

- Koordination interner Abstimmungen mit städtischen Fachämtern und kommunalen Gesellschaften
- Abstimmung externer Partner bei Events, Kampagnen und Innenstadtprojekten
- Strukturierung und Steuerung von Kommunikationsabläufen zwischen allen Beteiligten
- Sicherstellung eines reibungslosen Informationsflusses
- Begleitung der Umsetzung von Maßnahmen von der Planung bis zur Nachbereitung

Koordination von Anlieger- und Händlerinformationen

- Frühzeitige Information von Gewerbetreibenden und Anliegern bei Veranstaltungen und Baumaßnahmen
- Kommunikation von Verkehrsänderungen, Flächennutzungen und Einschränkungen
- Abstimmung zwischen Verwaltung, Veranstaltern und betroffenen Akteuren
- Aufbereitung von Informationen in verständlicher und zielgruppengerechter Form
- Minimierung negativer Auswirkungen auf Wirtschaft und Öffentlichkeit

Abstimmung mit Dienstleistern und Behörden

- Koordination mit externen Dienstleistern und Agenturen im Veranstaltungs- und Innenstadtmanagement
- Mitwirkung bei Sicherheitskonzepten und Genehmigungsprozessen
- Klärung organisatorischer und logistischer Rahmenbedingungen

- Sicherstellung eines geordneten und sicheren Veranstaltungsablaufs

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

- Erstellung und Abstimmung von Pressemitteilungen
- Beantwortung von Presseanfragen
- Vorbereitung und Durchführung von Interviews und O-Tönen
- Repräsentation städtischer Projekte in der Öffentlichkeit
- Vermittlung von Informationen zu Innenstadtentwicklung und Veranstaltungen

Digitale Kommunikation

- Veröffentlichung von Informationen zu Projekten, Events und Aktionen
- Zielgruppenorientierte Aufbereitung digitaler Inhalte
- Unterstützung der digitalen Sichtbarkeit der Innenstadt

Bewerbung von Innenstadtevents und Aktionen

- Planung und Umsetzung von Kommunikationsmaßnahmen für Veranstaltungen
- Crossmediale Bewerbung von Innenstadtaktionen und Angeboten
- Abstimmung mit Veranstaltern, Händlern und Partnern
- Steigerung der Besucherfrequenz durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit
- Stärkung der Innenstadt als Erlebnis- und Einkaufsstandort

Bearbeitung von Anfragen, Hinweisen und Beschwerden

- Entgegennahme von Rückmeldungen aus der Stadtgesellschaft
- Strukturierte Bearbeitung und Weiterleitung an zuständige Stellen
- Rückmeldung an Bürgerinnen und Bürger zu Bearbeitungsständen
- Koordination verwaltungsinterner Klärungsprozesse
- Beitrag zur serviceorientierten und transparenten Stadtkommunikation

4.8.4 Projektleitung „Zwickau blüht auf“



Seit 2017 hat die Stadtmanagerin die Gesamtkoordination, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit für „Zwickau blüht auf“ inne (siehe Am Samstag: Startschuss für Frühjahrsaktion „Zwickau blüht auf!“ – Stadt Zwickau²⁰/Zwickau blüht auf – Wer macht mit? – Stadt Zwickau²¹/ Ab Samstag blüht Zwickau so richtig auf – Stadt Zwickau)²². Die Teilnehmerzahl konnte im Berichtszeitraum auf über 50 Händlerinnen und Händler/Gewerbetreibende ausgebaut werden. Ein Fotowettbewerb zur Stärkung der Bürgerbeteiligung begleitet die Veranstaltung und wird vom Stadtmanagement initiiert und betreut.

4.8.5 Verfügungsfonds „Zentrum Leben“

Der Verfügungsfonds „Zentrum Leben“ dient der Förderung von Projekten, die die Innenstadt be-

leben und zur Attraktivitätssteigerung beitragen. Im Berichtszeitraum hatte er ein Gesamtvolumen von 123.000 €, davon 50 % SAB-Fördermittel. Das Stadtmanagement leistet in diesem Rahmen in enger Abstimmung mit dem Stadtplanungsamt:

- Beratung und Betreuung der Antragstellenden vor Ort
- Prüfung von Mittelanforderungen und Verwendungsnachweisen (Plausibilität, Belege)
- Gesamtkoordination der Projekte vom Erstkontakt bis zum Verwendungsnachweis
- Steuerung des Auswahlverfahrens und Leitung des Lenkungsausschusses
- Begleitung von Projekten, die mithilfe der Fördermittel umgesetzt wurden, z. B. Erneuerung der Weihnachtsbeleuchtung, „summerswing“, „summerrock“, „Tanz(t) in den Mai“, „Classics unter Sternen“



20 <https://www.zwickau.de/de/aktuelles/pressemitteilungen/2024/03/110.php?s=6094f712a594ee7887a5fca2f2e32adb>



22 <https://www.zwickau.de/de/aktuelles/pressemitteilungen/2025/04/134.php?s=80d10fc05fc3f50716c6f51d1831bac0>



21 <https://www.zwickau.de/de/aktuelles/pressemitteilungen/2025/03/091.php?s=72e19e3204225e84328cf19e6f7eb8f9>



4.8.6 Adventsmarketing

Für das Adventsmarketing wurde die Broschüre „Weihnachtszeit in Zwickau“ neu aufgelegt (Koordinierung von 21 Partnern; Auflage: 20.000 Exemplare) und die verkaufsoffenen Sonntage wurden mit Öffentlichkeitsarbeit begleitet (siehe Am 24. November beginnt die (Vor-) Weihnachtszeit in Zwickau – Stadt Zwickau)²³.

Für die Organisation der Nikolausstiefelaktion übernahm die Stadtmanagerin die Teilnehmer- und Sponsorenakquise sowie die Kommunikation. 12 Händlerinnen/Händler beteiligten sich und es wurden 200 Nikolaustüten befüllt.

4.8.7 Leerstandsmanagement

Das Stadtmanagement ist für die Bearbeitung und Bewertung von Ansiedlungsanfragen verantwortlich. Im Berichtszeitraum wurden folgende Projekte betreut:

- Projekt 46, Hauptstraße 46: Finanzierung, Abstimmungen mit Liegenschaftsamt, Bauordnungsamt und Vermieter, Betreuung und Unterstützung des Vereins i. G. zur langfristigen Übernahme der Räumlichkeiten
- Projekt „KristallParadies“ (ehem. Stadtcafé): Initiierung und Umsetzung eines Pop-up-Stores in Kooperation mit dem Schmuckverband der Partnerstadt Jablonec nad Nisou (Tschechien) (siehe Ein Kristallparadies – Glasweihnacht aus Jablonec – Stadt Zwickau)²⁴



Oberbürgermeisterin C. Arndt bei der Eröffnung des „KristallParadies“ mit Vertretern der Partnerstadt Jablonec

23 <https://www.zwickau.de/de/aktuelles/pressemitteilungen/2025/11/454.php?s=c68ae2108d4043d06a2428dba0002776>



25 <https://www.zwickau.de/de/aktuelles/pressemitteilungen/2025/12/500.php?s=e59013ee70d1202326be6210548ce0c4>



24 <https://www.zwickau.de/de/aktuelles/pressemitteilungen/2024/11/479.php?s=3c58d87d301b09db401ce1eafd8c646a>



26 <https://www.zwickau.de/de/aktuelles/pressemitteilungen/2024/10/s102.php?s=406b195dfb84e4855cc46d022f4ad033>



4.8.8 Projektleitung Wettbewerbsbeteiligung „Ab in die Mitte“ 2025



2025 beteiligte sich Zwickau an dem Wettbewerb „Ab in die Mitte“; das Stadtmanagement leitete das Projekt:

- Teilnahme an Auftakt-, Kreativ- und Auszeichnungsveranstaltungen des Organisationsbüros
- Konzeption in Kooperation mit Stadtplanungsamt, Garten- und Friedhofsamt und Liegenschaftsamt
- Entwicklung der Projektskizze in Kooperation mit einer Grafikagentur
- Operative Umsetzung des Wettbewerbsbeitrags zur landesweiten Innenstadtinitiative
- Zweifache Auszeichnung des Projekts mit Sach- und Anerkennungspreis (siehe Stadt Zwickau bei „Ab in die Mitte“ doppelt ausgezeichnet – Stadt Zwickau)²⁵

4.8.9 Baustellenkommunikation

Im Rahmen der Baustellenkommunikation hat die Stadtmanagerin koordinierende Aufgaben und kommuniziert mit Bauherren, ausführenden Unternehmen, beteiligten Fachämtern, wie Tiefbau- und Stadtplanungsamt und Anliegern zu geplanten und bestehenden Bauvorhaben (siehe Projektpartner informieren zur Modernisierung des Georgenplatzes – Stadt Zwickau)²⁶.

4.8.10 Klavier für jedermann

Das Projekt „Klavier für jedermann“ wurde mit Standortsuche, Koordination von Transporten/Entsorgung, Beschaffung neuer und Instandhaltung der bestehenden Instrumente begleitet (siehe In Zwickaus Innenstadt wird es ab Samstag wieder musikalisch – Stadt Zwickau)²⁷.

4.8.11 Prüfung zur Etablierung eines Samstags-Frischemarktes

Das Stadtmanagement prüfte, inwieweit sich ein Samstags-Frischemarkt etablieren lässt:

- Abstimmung mit IHK, KultourZ. und Anliegern des Hauptmarktes
- Erarbeitung einer Bürgerumfrage, einer Befragung potenzieller Markttreibender und anliegender Händler- und Gastronomen
- Auswertung der Befragungen und Zusammenfassung der Ergebnisse zur Beantwortung des Prüfauftrag zur Etablierung eines Samstagsmarktes aus dem Stadtrat

²⁷ <https://www.zwickau.de/de/aktuelles/pressemitteilungen/2024/04/157.php?s=5e0b031e3e75f7f062c70cfe9ff2783e>



4.8.12 Projektleitung touristische Wegebahn „Schwanenzug“

Die touristische Wegebahn „Schwanenzug“ soll in Zwickau etabliert werden. Dafür übernahm die Stadtmanagerin die Fördermittelrecherche, zahlreiche Abstimmungen mit dem Eigentümer, Straßenverkehrsbehörde, Dekra, KultourZ und LASUV zur Routenfindung, Vermarktung und zur Erteilung erforderlicher Genehmigungen.





5 Der Wirkungsgrad der Wirtschaftsförderung

Die dargestellten Handlungsfelder und durchgeführten/bearbeiteten Maßnahmen vermitteln ein ungefähres Bild, wie breit das Tätigkeitspektrum der Wirtschaftsförderung ist. Da Aspekte aus dem Bereich Wirtschaft ein mehr oder weniger großer Bestandteil in sehr vielen Themenfeldern der Stadtverwaltung sind, finden auch viele Aufgaben den Weg in unser Amt, für die tatsächlich kein anderes Amt per Definition oder Jobprofil zuständig ist oder bei denen einfach unsere Mitwirkung gefragt ist. Viele sind im vorliegenden Bericht nicht explizit erwähnt.

Kein Tätigkeitsbericht ohne einen Blick auf die Ressourcen:

- Die Sollstärke des Teams Wifö betrug 9 Personen. In den beiden Jahren wurde jedoch fast durchgängig mit nur 7 Personen gearbeitet, wobei 5 davon erst Ende 2023 neu zum Team gestoßen sind.

- In den beiden Jahren 2024 und 2025 entstanden jeweils rund 500.000 € Aufwand, ein Großteil davon für Aufträge an die BIC Zwickau GmbH, diverse Studien und Konzepte sowie Dienstleistungen, aber auch für Zuwendungen an Dritte (z. B. für die Durchführung von Veranstaltungen) und für die einfache Sicherstellung unserer Arbeitsfähigkeit. Personalkosten sind hierbei nicht berücksichtigt.
- Einnahmen wurden vor allem erzielt durch akquirierte Fördermittel, die im Wesentlichen Dritten zugutekommen.

	2024	2025
	in Tsd. €	in Tsd. €
Erträge		
Fördermittel	56	76
Preisgelder und Fondseinnahmen	14	19
Stadtgutschein	1	11
Miete	45	47
Summe Erträge	116	153
Aufwendungen		
Aufwendungen für Aufträge, Dienstleistungen, Zuwendungen an Dritte sowie Ausgaben für Sicherstellung der Arbeitsfähigkeit	340	283
BIC/Start-up Center	176	154
Summe Aufwendungen	516	437

Der finanzielle und personelle Aufwand ist im Verhältnis zum Output als äußerst gering einzustufen. Trotz eines spürbar knappen Personaleinsatzes konnte eine beachtliche Anzahl an Projekten erfolgreich initiiert bzw. realisiert werden.



6 Ausblick

Die Wirtschaftsförderung der Stadt Zwickau wird ihre Arbeit zukünftig noch stärker auf die umfassende wirtschaftliche Transformation ausrichten. Der Wandel betrifft inzwischen nahezu alle Branchen und erfordert eine strategische Weiterentwicklung des gesamten Wirtschafts- und Lebensraums. Ziel ist es, Unternehmen, Beschäftigte und den Standort insgesamt in diesem Prozess verlässlich zu begleiten und neue Entwicklungsperspektiven zu eröffnen.

Ein zentraler Rahmen hierfür ist der Masterplan Chemnitz/Südwestsachsen, der bis Ende 2026 erarbeitet werden soll und die Leitlinien für die zukünftige wirtschaftliche Ausrichtung der Region definieren wird. Die Wirtschaftsförderung wird die strategischen Ziele der Stadt Zwickau als Maßnahmen einbringen und deren Umsetzung aktiv vorantreiben.

Ein besonderer Arbeitsschwerpunkt liegt auf der Begleitung bestehender Unternehmen – insbesondere aus der Automobil- und Zulieferindustrie – bei ihrer Neuorientierung. Viele Betriebe stehen vor der Aufgabe, alternative Technologien, neue Geschäftsmodelle oder zusätzliche Branchenfelder zu erschließen. Die Wirtschaftsförderung wird diesen Prozess intensiv unterstützen, indem sie Transformationsbedarfe frühzeitig identifiziert und den Zugang zu Netzwerken, Forschungspartnern und Fördermöglichkeiten erleichtert.

Wesentliche Impulse ergeben sich zudem aus dem Zukunftsfeld All Electric Society (AES). Die Westsächsische Hochschule Zwickau entwickelt sich in diesem Bereich zu einem bedeutenden Forschungsstandort mit hoher überregionaler Strahlkraft. AES besitzt das Potenzial, zu einem neuen technologischen Leuchtturm für Zwickau zu werden und langfristig neue Wertschöpfung, Kooperationen und Innovationsimpulse zu generieren. Die Wirtschaftsförderung wird diesen Prozess eng begleiten, Schnittstellen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft stärken

und Unternehmen bei der Erschließung entsprechender Zukunftsfelder unterstützen.

Die Qualifizierung von Fach- und Arbeitskräften bleibt eine der größten Herausforderungen der Transformation. Neue Technologien und veränderte Geschäftsmodelle erfordern angepasste Kompetenzen und flexible Weiterbildungsstrukturen. Die Wirtschaftsförderung wird daher die Zusammenarbeit mit Bildungs- und Arbeitsmarktpartnern intensivieren, um Qualifizierungsangebote stärker am Transformationsbedarf auszurichten und Unternehmen bei der Personalentwicklung zu unterstützen.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt im Bereich Stadtmanagement und der Weiterentwicklung einer attraktiven Innenstadt. Die Stabilisierung des innerstädtischen Handels- und Dienstleistungsangebots, die Förderung neuer Nutzungsformen sowie die Stärkung der Aufenthaltsqualität bleiben zentrale Aufgaben. Eine lebendige Innenstadt ist ein wesentlicher Standortfaktor – sowohl für Unternehmen als auch für Fachkräfte.

Auch die Standortentwicklung wird weiter an Bedeutung gewinnen. Die Erschließung zusätzlicher Gewerbeflächen und die Sicherstellung einer bedarfsgerechten Flächenverfügbarkeit sind entscheidend, um Unternehmen Perspektiven zu bieten und Ansiedlungen zu ermöglichen. Die Wirtschaftsförderung wird diese Prozesse aktiv bestreiten und eng mit städtischen und regionalen Partnern abstimmen.

Ergänzend dazu wird das Standortmarketing weiter ausgebaut. Ziel ist es, Zwickau als leistungsfähigen, zukunftsorientierten Wirtschaftsstandort sichtbarer zu positionieren – sowohl regional als auch überregional. Dazu gehören die zielgerichtete Ansprache potenzieller Investoren, die Darstellung der Transformationskompetenzen der Region sowie die Kommunikation neuer Leuchtturmthemen wie AES.

Insgesamt verfolgt die Wirtschaftsförderung das Ziel, die Transformation der regionalen Wirtschaft aktiv zu gestalten, bestehende Unternehmen bei der Neuausrichtung zu unterstützen, neue Zukunftsfelder wie AES zu stärken und die Standortqualität

Zwickaus nachhaltig weiterzuentwickeln. Die kommenden Jahre werden entscheidend dafür sein, wie erfolgreich die Region den Wandel bewältigt – und die Wirtschaftsförderung wird diesen Prozess engagiert, verlässlich und strategisch ausgerichtet begleiten.

7 Literaturverzeichnis

(2017). Handlungskonzept Wirtschaft Zwickau 2025. Hamburg: Gerog Consulting.

(2013). Leitbild der Stadt Zwickau im INSEK-Prozess „Zwickau 2030“. Stadtverwaltung Zwickau.

Masterplan der Region Chemnitz/Südwestsachsen – kurz erklärt. (2025). Von <https://www.landkreis-zwickau.de/masterplan-chemnitz-suedwestsachsen-kurz-erklart> abgerufen

Zwickau, S. (2013). „Leitbild der Stadt Zwickau“ im INSEK-Prozess „Zwickau2030“: INSEK Zwickau 2030. Zwickau.

Ggf.
Handreichung, Nachhaltige Wirtschaftsförderung Gestaltungsoptionen für zukunftsfähige Wirtschaftsstandorte, GEFAK







